Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarium Beatae Virginis Mariae’, dt. (Druckabschrift) - Cod. Donaueschingen 357

Südwestdeutschland (Streifen Ettlingen - Marbach), [um 1492-1493]

Itinerarium Beatae Virginis Mariae, dt.

urn:nbn:de:bsz:31-66455

Visual Library

139. 15. Jh. 1.

Die vor red i dise walfart
oder bilgerfart der seligē
iungfröwē vñ müter got
tes marie vß latin zü tütsch

Dises noch volget ge
bet von der seligen
iungfröwe vñ mü
ter gottes maria daz do in
halt die grösten vñ fürnemē
stē werk vñ iro liebstē se
lune geschichtē ist in siben höbt
teil geteilt wordē welich
teilung zimlicheit mag vß
menger leig vrsach für
gelert werdē zü dē erstē
vñ aller meist von iren si
bē stünd oder alter weg
ē die si in diser zit gefürt
vñ gehebt hat welicher
stand oder alter gar zim

liohē noch etlich nemmung
in die sibende zal geteilt
worden sind als den gan
klorlich geoffenbart werdē
mag dē der diß gebet
flißiklich vbē vn bruchē
ist zů dem anderen mol
vō zimlicheit wegē der
bittungē die den in disem
gebet begriffē sind die do
in siben bittungē mögē ge
teilt werden die erste ist
für die sünder die aller
erst für setzed vō dē sündē
gelossen vō welcher bittüg
in dē erstē teil diß gebetes
gemeldet wirt die and
ern zwo bittungē sind für
die anfechtēden mönschē
noch dē vii iii gezimpt

bůß wurtikeit vff zů nēme
dz ſ tůn mügen jn zweier
ley geſtalt / als die ſünd
woꝛlich ze büſſē / vn̄ ſtarck
wid' ſi zů ſtritē / Cvō welch
ē mdē / andere vn̄ triten
teil geſagt wirt / Es ſind
öch ziew bittigē für die zů
nemēdē mönſche / noch dē
vn̄ mē zimpt jn bdienen
zů zů nēme / dz mügē ſi ôch
tůn jn zwöy weg / als mit
wircken tugentliche werck
/ vn̄ wort vn̄ mitlidē wid'
wertige ding / vō denē jn
dē fierdē buch vn̄ fünftē
teil gebrucht wirt / aber die
leſtē zwöu ſind gerechten für die
mönſchen noch dē vn jn
gebirt vō zitlichē dingē

sich vff zu erhebē / d sü den
öch jnzweygerley wiß thun
mägē / als die himelschen
ding vrbeklich zeschowē
/ vn deß todes sicherliche war
tē / vō welichē jn dē zwei
letzstē teile gehanlet wirt
Zu dē dritte mol / vō der
sibē hochzitliche feste wegē
der jungfröwē ~~marie~~ ma
rie / die den zeze mol in
d heilige kilche gehalten
werden / als da ist jr ent
pfochung / geburt / vff opffe
rung / verkündung / heim
süchung / reinigung / vnd hi
elfart / welich fest ob si nit
gar noch ein ander dē ta
lē diß gebettes gelich stond
/ so sind si doch jn jnen be

griffen, zů dē vierdē mal
vō den selben tagziten in der
wochen denn wie wol dis
gebet alweg zů ein' iet
lich zit vn in sunderheit wen
es dē bitter gefellig ist
mag gesprochē werdē ob
aber es ze eine mol gantz ze
sprechē verdrossen oder zit
vn muß nit vor handē wer
so mag doch dises gebet in
sunderheit noch sine sibē
teilen dē sibē tagē in der
wuchē wie denn gefellig ist
zů geordnet werdē domit
daz nit gar verswigē werd
die gedechtniß der erwir
digen magt marie alweg

deen ersten teil an dem
mendag an ze fochē | do mit
dz der funft teil der do seit
vō dē lidē gottes an dem
fritag gesprochē werd
| dz gelichē ziml̄icheitē möch
tē noch vil me angezeigt
werdē | als dē öch öch die
sibē zit zů dē ein yeglich
priester v̄bunden ist | zů
ein vrsach diser zal gar
wöl dienē möcht | vnd we
lichē sibē zitē namē in
mīnig ein yeglicher lei
disez gebet wöl sprechen
mag | Für bas so wirt öch
ein yeglicher höbt teil di
ses gebettes geteilt in
dry artikel | nach dē vii

drwerz um anfang eins ie
glichem teile die muter
gottes durch briſung vn̄
lob ~~geſenftmütikeit wo~~
geſenftmütiger wirt / vn̄
willig gemacht vns ze er
herē / Ermittē werden vil
vn̄ megerley ermanūgē
begriffē dar den yn deſē
bē ſtot od' ſ alē der iung
frowē maria ſind beſche
chē vn̄ zu leſiſt werdē
erſt die obgemeldetten
tattūgē an gehent / vn̄ zu
gefüget die den teilē der
materi zu gehōrē vn̄ dar
zu dienen / vn̄ mer wie
ein iegklicher artikel ge
teilt in ſo vil punte / od'

stücklin als vil den sind d
grösten geschichten der sel
gesten iungfrowē Maria
vn̄ ires sunes vnd des selben
in allem alters ires lebens
beschechen vnd öch in so vil
bittungen als den der diß ge
bet spricht nützlich sind zů
bittē So aber in einem ieg
lichen punctē eins ietwed
ers eins ietweders artic
kel gewonlich ein lange
histori mit wenig worte
begriffē ist So wirt not
tůn daz vō kürtzi der wort
halber vnder wegen be
libē daz söliche mit dē hertz
e vn̄ in dē gemüt wider
mit inniger betrachtung

erfült werd | des halbē wā
dē Aussigē über dises gebet
tus die ordenūg vñ vnd̾
richtūg aller puten ⁊ ar-
tikel vñ teilē bekant | wēn
die gedechtnis gefaßt wirt
| so ist vast nutz zū rittē über
feld zū wandelē | die heili
gē heim ze suochē od̾ sust der
müsekeit anzehangē | d̾ söch
liche mit allem inder noch
beschribenē form vō wort zū
wort | sund̾ ŏch in anderer
form oder gestalt mit vß we
digē wortē vñ allein vß dē
gemüt gebrucht vñ geübt
| vñ also vß andacht nach dē
der geist gibt | od̾ die andacht
des bitters heischet gesprochē
werd | vñ vß teglichem

süchē wirt worlich bekant
vn̄ erfarē dz der andech
tig liebhaber der erwirdi
gen Jungfrowen marie
durch dise moss solicher v̊
bung gar bald ein nüwe vn̄
vnerfarne süssekeit empfin
dē wirt | got well dz diesel
be süssekeit durch ir hilf also
werd vō vns versücht | hie
in zit vn̄ vff dē weg | do
mit sy och zeletzst in dē e
wigē vaters land volkomē
werd amen
Die noch volgent klag mag
wol ob es anders gevellig
ist zü zittē vor angesproch
en werdē | vn̄ dz trag ge
müt zü bettē vn̄ andacht

bereit werde / Ich wil ige-
denck sin der erbarmůg des
herrē vn sins lobes / In allē
dingē die vns vnser her
liche vergebē het
/ vn in der manigualtikeit si
ner gütti vn barmhertzike
it / fröwet sich min sel / den
die menge siner liebe vn
erbarmůg ist vil über die
kinder der mönschē / doch
alle die do sind vō dē vff
gang der sunen biß zů irē
nider gang / sollē wissē dz
an in kein heilmacher noch
behalter ist / dorū in dē ke
merlin mins hertzen hab i
ich vn vergangen tag nit

mit trurigē gemůt betrach
tet / vn̄ gesechē dz nichtes
vnder der sunnen beleiblich
vn̄ stet ist / sunder dz alle die
tag des mȯnschē vol smer
zē vn̄ kumere sind / vnder
och die nacht in sine gemůt
nit růwē mag / dorum hat
mich mins lebens v̄drosset
so alle ding so snell zergot
/ es stirbt der gerecht vn̄
vngerecht / der rich vnd
arm / der gelert vn̄ vnge
lert / vn̄ als die fisch mit dē
angel / vn̄ die vogel mit
dē strick / also werdē die
mȯnschē in diser sorglichē
gefangē / vn̄ hin genumen
vn̄ alle ire werck werdē

für dz gericht gottes gezogen
dz gelechter wirt ver misch
let mit leid vñ smertzẽ vñ
dẽ end zitlicher fröid hanget
an klagẽ vñ weine also weiß
ich dz zitliche ding üppig sind
vñ itel ich hab öch erfaren
dz die iugẽ vñ der wöllust
snöd sind vñ sorglich dz öch bẽ
stetes gemüt in dẽ iunglig
ist we mir armen vñ blin
dẽ wie bin ich mit irrebet
so gar bettrogẽ dz ich die aller
hüpste brũde gottes also ge
flochẽ vñ mit minẽ vff sine
ruckẽ geschmidet öch dẽ smer
tzẽ siner wundẽ gemeret
ha in dẽ tagẽ miner iugent
hab ich mines schöpfers ver
gessẽ nun jetz aber bekume
ret

ret mich die zit der iungist
vñ deß smertzen / dz liecht mi
ner ogen wocht an finster helle
stükzt vñ schenckel [illegible] es lynkes
mines libes / zerotte sich bieg
ē / vñ alles gethon mins ge
hörd wyl verstopfet werdē
/ werlich vil ubels ist vff
mich gevallē / die strick des
todes band mich vm gebē
/ die sünfzē vñ angst mines
hertzē wellē mich nüt er
lossē / vñ mine big vff dē
ertrich sind als der schatz vn
stet worde / Nū aber ietz ker
tün vff die ore diner erber
de / vñ erhör dz gebet diner
dienerin / du herre vñ
got vnser vater / der du
alle ding in dine gewalt

hest gemacht vñ dē mönschē
dz er diner creatur herschte
tegezezt / vñ alle ding in
ir zal swer vñ moss geord
net hest / tůn vñ schaff mit
mir noch diner barmhertz
ikeit den ich bin kranck vñ
eines kurtzē lebēs / du bist vn
ergrüntlich in diner barm
hertzikeit du hest gemacht hi
mel vñ erd mit aller irē
zierd / vil sind diner verhes
sungē gegē dē mönschē / du
bist gedultig / langmütig / vñ
erbitlich über die bosheit der
mönschen / du bist der do ablil
get unser bosheit võ dem
selbē wegē / vñ ob du in unser
gedechtnis wider vm gefürt
wirst / so wiltu unser sünd

nit mer gedenckē dendu
erbarmest dich über alle
mönschē vn̄ hassest der ding
keins die du geschaffē hest
herr got noch diner güet
keit hastu buß en vn̄ aploß
der sündē verheissē mit der
gerechtē als dē abrahā ysa
ac vn̄ zab Jacob vn̄ dē an
derē die dir nit gesündet
habē Ich hab aber gesündet
über die zal deß sandes ī
dē mer vnd min boßheit
sind fast gemeret wordē
noch ist mir kein vnder
libung zü sünden sunder
hab Ich bewegt din zorn
vn̄ vor dir vil übels ge
ton min sünd swerlich zü
meren hein̄ herr neig

Jch vor dir die sünd der be
gird mine hertze / dine barm
hertzige gütikeit demüti
klich zů bitte / Den ich hab
gesündet / Jch hab gesündet
vnd vil übels getho / Jch bit
dich hr̄ got v̄zich mir / v̄zich
mir E / den ich hin gang
vnd sterbe / Eß du mich / mit
mich / mine sünde nit wider
heft / noch mine boßheiten
dört ewiklich behaltest / Den
weder werck noch v̄nuiste
weder wißheit noch kunn
mirt ider hell nütze od
helfen / sund' noch diner
grossen barmhertzikeit
behalt mich vnuerdorbe /
so wil ich dich alle tag imer

leben lobē / Den dich lobe
alle krefft der himlen / Vnd
nun yetz zů wem sol ich
armer mich ī dis hin fliessē
den vnstetten welt keren /
Den allein zů der / durch
die zů vns die bech gött
licher gnode fliessen / die
do mit allē gnoden geziert /
vn̄ ein můter der barmher
tzikeit / vnd ein mitlerin zwü
schē got vn̄ dem mönschen
wordē ist / Die selbige nen
ne ich die iunckfröwe ma
rien / Dorvmb / O aller schön
ste / lobrichste vn̄ über
treffenlicheste reiner wě
rede iunckfröw. etc.

Der erst teil dises gebettes
hinder dencket die geschichtē
der iungfrowen marie
so in dē ersten stand ires le
bens / als vō dē tag irer er
schöpffung od' empfohung in
müter lib biß zü der engel
schen v'kündung geschechē
sin / vn ist ein gebet der sün
d' die all' erst fürsetzē von
den sündē sich zü bekeren

O all' schönste lobriche
ste vn übertreffenliche
ste gemeiner werēde
iungfrow / och gemeiner ewige
gesegnete müt' gottes maria
wunderbares wib vō allē
creaturen wunderbarlich ze
lobē / den durch dich werdent

die element ernüwweret / die
hellschen schadē geheilet / die
mönschē behalten / vnd die kör
der engel ersetzet / O gar schö
ne klore magt vnd aller lichte
ste creatur / du bist von der sun
ne der gerechtikeit / so von dir
entsprungē vnd vff gō wolt /
als die vor lichtend morge
rötin fúr kommen vnd angese
hen / Den der die morgen
rötin vnd die sunen so schön
gemacht / der hat dich sin vß
erwelte müter vnd remen
geziert vnd begobet / Er hat
dich also geschaffen in der zit
als er dich in siner ewikeit
vß erwelt hat vnd haben wolt
/ wan in dir vnd durch dich wolt
er an sich nemē / das mēsch ewi

lich reinikeit der person ver
einiget wer / vo dem öch vß
gieng vn entsprung die gnüg
sam bezalug der gantzē erlö
sung / rechtuertigug vn
selig machug mönschliches
geschlechtes / O wie gar schön
bistu keiserin der himel die
der erfürer der inwendikeit
des libs bewert / die der an
schower der hertzē lobt / die
der beschaffer vn merer der
schöne lieb hat / der och der
meist der worheit zügnis
gibt / vo welicher gezierd
vn schöne sich die engel wun
deren / weliche glori vn se
likeit die heligen an schöwet /
vor welicher angesicht mönsch

liches gemüt sich fröwet / d
tüfel flucht vñ die helle ergit
teret / dalle edleste küngin
vñ sunderliche frow / du bist
inton geschicht erfunde / als
vō ewikeit vsz erwelt / vō dē
allr höchste fürseche vñ im
allem bereit / vō dē engelen
vor behaltē / vō dē heilgē vet
teren betüttet / durch die figu
ren vñ glichnissen der p̄phe
te loblichen v̄kündet / den du
bist die leitt̄ dess heilgē patri
archē iacobs so die himel be
rüren ist / der brīnent vñ vn
vsz ert busch moysi / die grü
nent rüt aaron / dz vel her
gedeon / der stam vñ die
wurtzel yesse / der beschlossen
gart / der bezeichnet brunn
vñ die beschlossen port ezechi

elie/ du bist öch gantz süss/
milt vn̄ schön/ Wen dir enkei
nerley güttet vn̄ gnoden/
so ein lutere creatur ī des stad
diser zit hat empfange̅ oder
haben mögen mangel noch
bruch nie gewesen ist. Nun
war ich arme sünderin vn̄
din vnwirdige dienerin/
beger dich müt' gottes vn̄
vnzerstörte iungfrow/
Och min getrüweste beschir
merin vß inerlichen begir
den mines hertze zu loben
vn̄ in min hilf an zu rüffen/
Vn̄ bit dich mit weinede̅
hertze̅ so getrüwlichest so ich
kan/ ī brisung vn̄ zu lob des
aller heiligesten namen/ vn̄

Zů heil miner armen gebrest
haffte sel du wellest ĩ gedeck
sin alß goben / gnode vnd tu
gende alß fryheit / helikeit
vn fröydē / mit denen der
barmhertzig got dich sin alß
liebste müter / in allezit dis
loblichē louffs noch siben stu
dē dins alß durchlüchtigē
stē lebēs / so übertreffenlich
begobet / vn messiklich er
fröwt vn̄ überflüssiklich
geziert hat / hierumb aller
schönste dochter got des
vatters / ĩ anefang gedeck
des erstē stundes dins alß
wirdigestē vrsprungs vn̄
anfangs / als du wie der
liecht morgesterñ vn̄ die

brinende morgen rötin / der
sunnen unsers heils vor gan
ge bist / vnd de big mönschlich
verstümig der welt vor bedütet
hast / in welicher stand du vo
ewikeit vn vor anfang der
welt ein gebererin vn mü
ter gottes / öch vns armen
sünder zü hilff vn trost / hol
berlich vor geschickt vn an
gesechen bist / Den als sich die
zit vnser erlösung neche vn
an stö wz / bist du vo dem ertz
engel gabriel erwirdiklich
verkündet / vn vo der allr he
ligeste driualtikeit edler den
die gantze welt wunderbar
lich erschaffen / vn in der erschöp
fung vo diner vnfruchtbare

müter sant ana zü anfang
unser erlösung selikklich empfā
gen / Ouch in dē ingiessen der sel
in müter lib vō allen mack
ken der erbsünd / Alles gütt
klich ze glöben ist / Amm aller
edlesten vn̄ gantz fry be
haltē / Och sunderbarlich
vn̄ überflüsikklich gehei
get wordē / Als dor noch
die zit diner frölichē ge
burt kam / do du zü glich
wis als der morgen ster
hind dē wolkē in die welt
her für tringē / vn̄ sy durch
die selbē din edle geburt
erlüchtē wid / bist du ime
zü einer aller genemestē
gob vō got gnedicklich ge
geben / Den unser natur

ward im anfang noch der
der bildung gottes also ge
schaffen | dz er mon wider
loß müßen | vnd sin gesin on
alle zerstörung vnd verwand
lung noch ettlicher zit bruchen
wer dz selb so groß güt hat
er bald in vnsere ersten vatter
vnd müter durch die übertret
tung des gebottes verlorn |
vnd ist in dz ellend diser welt
vnselicklich vnd schnel gefal
len | vil alter der welt sind
hin gangen | vnd die hertikeit
der verderbung mönschlicher
natur ist in den kinden der mönschen
von tag zü tag in bösem ge
sterket vnd gemeret worden |
Noch erfand die weißheit

des obresten keinerley weg
ider mēge mönschlicher
erschöpffung / durch den/
alles er vō ewikeit geord
net hat / er söliche klegliche
v̓lust vn̄ val zū hilff kem
/ so lang biß zū dir / die den
begert zeloben myn sel ku
men ist die du so bald ī die
welt durch mönschliche ge
burt kumē bist / mit so gro
sser tugent vn̄ stettikeit al
les gūtes geluchtet und
geschinē / dz durch dich die
höchste wißheit mit allem
die sünd der erstē mönschē
abtilge / sund̓ och dē tüfel
den fyend sins werckes tē
me vn̄ nid̓ schlache / och
den schadē vn̄ v̓lust des

himelschen vatterlandes
dē mönschen do hin zü fürē
wider umb bringē wolt
/ du bist och als die zit der
entwenig müterlichs hails
volbrocht waz / i dē dritten
jor vō vatter vn vō müt'
noch ordnūg der gesetz
vn irer v̈heissung i den
tēpel zü yerusalem gefürt
wurt vn uff geopfert wor
den / do selbist du biß i das
vierzechend jor dins alters
lobliche zü beharrē / vn in
sel vn lib wunderbarlich zü
zü nemē / bist mit allē tugē
den vn gnodē geziert gē
wesen / den i wachē bist du
die erst / i der wißheit der
gesetz gottes die wissenschafften

/ in demütikeit die demüt
gest / mher dann dz gesang
übertreffenlich / in liebe lob
rich / in luterkeit die rein /
vn in allē tugendē über alle
döchterē zu gerusalem vol
komēder erfundē worden
/ vn zu letzst din iungfröw
liche reinikeit zu behüten /
öch die heimliche inwunsch
werdung gottes dē bösen
geist ze verbergē / vn der
gudē beschedung zu fürkomē /
bistu dē seligē ioseph mit
aller reinikeit vermehlet wor
dē / her umb so sy gesegnet
die verkündung diner empfo
hung / vn der frölich uffgang
diner geburt / durch die den
ein urspring gehebt hat die
erlösung unserer gefeng

16

mitz/ Besegnet sy got der vatt
der dich vntz gesant hat/ Be
segnet sy got der sun/ der dich
im selbs zu einer mut vßer
welt hat/ Besegnet sy got d
helig geist der dich geheliget
hat/ Besegnet syen bede vatt
vnd mut die dich in dise welt ge
born habent Eya du allr wir
digeste ob allen creaturen/ von
got zu siner liebe mut also
für reche/ vnd vntz so nutzlich
zu hilff vnd zu flucht gegeben/
do mit du allen den die dich gut
blichen an rüffen vnd tröstlich
zu dir fliechen zu hilff komest/
och inen gnod götlicher miltikeit
milich erlangest/ den/ O maria
du gesegnete dochter des ewigen
künges/ so du worlich werden
bist der gart aller wollustikeit

der vnersigē brūn der dürstigē
selē/ der morgē stern nochdem
wir vns richten söllen/ ein fü
rerin der vnstettē vñ zwiuel
mütigē/ die höchste uffenthalte
rin der sünd'/ vñ die getrüwe
behelferin der die zü dir flichē
So bistu öch on zwifel vnß el
lendē armen sünderē gegebē
dz vnser gemüt zů dir als d'
sunnen glantz durch lichtüg
empfohen/ vñ durch dich als
ein wassertüchel die wasser d'
götlichē gnodē vñ gobē zü
vnß ewiclich fliessen/ Ein iml
bes fürbiten/ Och überflüs
ges v'dienē gottes zorn stetti
klich vō vnß wendē So ich
aber als menig mol erkent
vñ mercklich enpfundē ha

dz mir sölich grosz gobē vn̄
vnzalberlich güttetē / och ste
te hilff vō dinem allˢ liebstē sū
durch dich so empsiglich besche
hē vn̄ erbottē synd / vnnb dz du
den selben dinē lieben sun bitz
her für mich so senfftelelich
gebettē / vn̄ mich ī minen
allˢ swerestē sündē nit v̈lo
ssen hast / dorvmb min allˢ
edleste fröw vn̄ getrüwste
bistenderin / so v̈gich lob vn̄
ich wol sprich dir vō gantzem
hertzē vn̄ mit mund / Wil
öch noch minē v̈mügē dir
vmb alle gütet vn̄ gnodē /
die mir durch dich vō dinē
liebē sun erworben / rich
mir vō dir noch art einer
allˢ miltestē müt gütiklich

v̉lichen sind lob vn̄ danck
zu̍ sagē meiner vff hörē /
Sunder so ich vnder anderē
vnzalberlichē güttetē mir
vō diner güttikeit bewisen
werlich erken / Das ich vō
wegē mines armē ellēdē
lebens vn̄ menge miner
grossen sünd / vor vil ziten vō
v̉dorben / vn̄ ī grossen scha
dē sel vn̄ libs gefallē / wo
ich din durch stetes für
bittē och müterliches beschir
mē / als sorgfalteklich mit
bewart vn̄ vff enthaltē wē
werdē / den alle klorestē
jungfrow wie menig mol
bin ich ī dē dienst dines kin
des / och dinē lob vn̄ andach
tig vn̄ hin lessig gewesen /

wie offt hab ich ŏch dierch
min grose siind zů zorn vn̄
vngnadē bewegt / vn̄ dēnacht
nit dester minder allerweg
hilf vn̄ vffenthaltung dins
müterlichē beschirmung en
pfienden / Vmb söliche gůtet
vn̄ müterliche triuw / dir
lob vn̄ danck zů sagē / Jch
vō gantzē hertzē vn̄ gemüt
lieb zů haben / Och dinen
loblichē namē zů singen
brisen vn̄ zů veryechen /
beger ich allezit mines le
bens / So als nach vß wisung
der heligē geschrifft / Daz lob
i des sünders mund vnrein
vn̄ got vngenē ist / Daz och
got dē sünder nit erhör / sun
der in vn̄ sin siind me hasse

Dor vmb / aller süssesten iung
frow bit ich dich als flissigest
dz du min vnwirdig gebet
nit v̈smochē / noch vnwil
len dor ab haben / sunder du
wellest mich als die die zů
dir flucht mit gewonlich
barmhertzikeit enphohen /
vn so vil du mich für alle and'
so durch dz kostlich rosenfarb
blůt dines liebē kindes erlöset
sind / kräncker vn vnwir
diger erkennest / so vil me
wellestu mir armen sün
derin mit grossr barmher
tzikeit noch miner grossen
notturfft zů hilff komē / do
mit so du mir din gewon
liche hilff mit teilest / vnd
miner vndanckberkeit
vn verhertung zů hilff ko

mē bist / dz du öch mir er
lüchtung mines finsteren
hertzens min sorgliches lebē
zü erkenen / öch gnod vnd
sterkin miner grosz sünd zü
verlossen / von dinē vszer
weltē liebē sim gütiklich
vn miltiklich erwerbest /
Also dz ich ī der vnsuberkeit
miner sünd nit lenger ver
harre / noch ī denē mitter
verharre so iemerlich ver
herte / So mit die so vil grosz
güttetē vn gnodē / mir vo
dir vn dinē liebē sim v̈lichē
/ an mir armē sündern so
ellēklich nit verlorē sind
Sunder dz ich nu dē weg der
büsz warheit fruchtbarlichē
antrettē / vn min v̈lornes
leben wider bringē mög / vn

also mit allem die spriwer
vn͂ hessen mines alters / sun
der och die früchte minerblü
wende ıugēd / dir vn͂ dinē lie
ben sün demütiklich vff opffe
ren / vn͂ fürbaſs nōwere alle
süssesten lob vn͂ ewiger danck
berkeit on vnderlaſs wirdi
klich vn͂ lob lich beliben mög
ē den worlich / der ist des todes
wol wirdig / der sich zū lebē
öch erzöigt vnderwertig / O
aller senfftmütigeste iungfrow
maria wo mit sol ich dir wid
legē alle die gütet / so du mir
bewisen hast / vn͂ all͛ meist dz
du mich biſs her vō dē zorn vn͂
der stroff dines liebē suns so
müterlich behütet / öch mich
in so vil vn͂ grossen minen sün
den durch die vil mönschē v͂

dorbey sind so barmhertziklich
uffenthaltē hast / Ist es ich dor
umb geschechē / do mit min
v̓damptnüß od̓ stroff dest̓ ge
rechter oder grösser w̓d / oder
dz ich min güthert hie in zit
in neme sol / do vor got ewiklichē
sy dorumb / O allˢ kligeste von
der bringerin der sünd / hilff
ob ich immer uñ mönschliche
sünden so gar valtet / uñ von
minē v̓kertē lebē so gar erblē
det wer / Also dz die fürkomēd
od̓ v̓geben gnod dines suns / durch
die doch vil mönschē vō den sün
den uff stond / ich din senfftmü
tiges er manē mit dē du mich
so menig mol berürt hast
mich von dē schloff der sündē
nit erwecken möchte / do mit
aber nit so gar yemerlich uñ

ellenklich verderb / So woltest
du doch mir armen verkerte
mönsche vrsache creaturē
die mich vō dē sünden vsst zü
ston anziechē / vnd iettlicher
wisz do vō ze lossen zwingē
vnd nöten werdē erwerbē
Alls du den aller wisestē iung
frowē in dē ewigē wort gottes
des dz du an schöwest / vnd
in dē spiegel der kloren got
heit den du sichst / Dir vnd
dinē liebē ein geborne sun
vō nun gefellig / öch mir
nütz ze sin erkennē bist / wie
wol ich yetz an durch mich
selbs als ein armer sünderin /
vsz billikeit vnd eygener ver
dienung sölichs so mir denn
zü miner besserung vnd zü

innēheit not wer / wo dine
lieben sien zu erwerben gantz
unbusēlich, vn bin ainch ʒ bin
/ So bit vn beger ich doch demüt
likllich, dz du dennocht mit der
minn̄ minen gebrestē / och
miner schlicquitt in heit zu hilf
kumē / vn mich wider umb i dē
ersten stand der gnadē dines
lieben suns setzen wellest / dz
ich als dan so ich durch dich
vͦ sünt / vn i dē stand der hei
ge penitentz gesetzt bin / sölich
gnod vō minen sündē uß zu
ston / vn den weg der büß vnn
di keit an zu trettē / och i emsi
ger dankberkeit für hin zu
blibē / wo dine ein geborne
sun wirdiklich vͦdienē / und
durch din allr miltest hilff
vn emssiges fürbitten barm

hertzeklich erwerben mög
durch den selbē vnsere hre
ihm xpm dinē liebē sun / der
dich vns zů eins müter / vn vns
armē sünderē zů hilff vn siche
rer zů flucht vō ewikeit an
für sechē hat Amen
Der ander teil diß gebettes
hindet denket die geschichtē d
iunfrowē marien / so indē
andrē stand ires lebens / als
vō der engelschē v̄kündug
biß zů er vollūg ir reinigug
i dem tempel geschechē sind
Vn ist ein gebet der an voche
den mönschen / die jetz in sind
worlichē büssen
O alle gütigeste / selige
vn süsseste iunfrow
maria du vnberürte
müter gottes / ich wünsche gut

vn̄ dē mönschen ein geseg ne
te mitlerin aller kinder die treffe
lichest überwinerin / die port des
himels / die thür des paradiß
dz gestadt diser wüetendē
welt / der liechtend stern des
meres / ursprung mönsch
liches heils / der weg der gno
den / die vorgengerin des
lebens / Ein muter der gantzē
barmhertzikeit / dz vaß hi
melscher gnodē / die helig wor
tzel vn̄ stam vß dē der welt
die frucht irer erlösung / vn̄
dz liecht götlicher erkantniß
entsprungē ist / der tempel
vn̄ die arch gottes / der die
vngemessen gotheit die mit
keiner statt beschlossen würt
ein zit vßborgē woz / denn als
die höchste gütikeit in gedēck

uß der überflüssikeit irer
erbermd / vn̄ vō der höchin
irer wonūg her ab sach / do sy tal
des weinens vn̄ ellentz / öch
an sach die gefengnüß vn̄ be
kümernüß sins volcks / inter
in wendig mit der hitz siner
grossen liebin berürt worde
/ vn̄ hat sich zü bedecken die
betrachtūgen des kindeß vn
der standen / do mit er also sin
höchin durch dich sin geseg
nete mūter in uns ellend vnd
tötlicheit neigē / vn̄ durch
versüchung vnsers ellentz / öch
hin nemūg vnser sünd / vns
boßhafftigē kindē den weg
des himelschē lebens zöygen
wer / dorumb du öch vnder
allē iūgfrowē söliche höchin
erlangt / öch so vil wirdikeit

v̊dient hast / dz der sun gottes
dich für si alle ùn zu einer
mùt vßerwelt / ùn zu eine
tempel sin ī wonung vsrichte
Er hat och sin zu kunfft zu v̊
künde / verheissen vn zu be
büten mit uff gehört / dz durch
so vil men ge der zit vn jor
och so vil wissagunge vnd
wunder barliche vor betütu
gen / er vnser v̊stentnis zu
dē glouben vffrichte / vnd
vnser sinnung durch ī brinnē
ge begird enzünden wer
Nun war ych arme sün
derin / vn din vnwirdige
dienerin / müss dich muter
gottes vn v̊bertreffenliche
jung frow fürbas als vn als
an / hör och nit vff so ich flißi

klichest mag dich zů bitten
in bekennung vnd zů lob dines aller
heligesten namens vnd zů
hilf miner armen gebrest
haftigē sel / du wellest ī ge
dencken siner gnodē vnd gůte
ten aller fryheit vnd fröyden
mit denē dich din eingebor
ner sun durch sin amer gnitē
liche mönsch werdung / och aller
frölichelitē gebnert so wund
barlich geheliget / so schön
begobet vnd vß vnvßsprech
enlichē erfröwt hat / den
der ewig vatter git sich dir
zů einē vnabschendelichen
gesellē mit dir zů wandlē
der sun erbüt sich ī dē rive
dikeit dines kuschen libes vō
dir die mönschheit zů nemē

der helig geist opfferet sich
dich fruchtber zů machen vn̄
vō allen gebresten der nat(ur)
vn̄ schuld zů reinigen vn̄ zů
heligen / hier vmb / vnbe
fleckte iungfrow / aller seli
gester tempel gottes / vn̄ edle
schrin des heligē geistes / fro
lock vn̄ fröw dich in so vil
vn̄ grossen goben gottes
des hren / vn̄ vo erstē an bis
ingedenck der vn̄ vn̄ fröid
so du gehebt hast / als du dē
sun gottes den die himel nit
begriffen möchtē durch dē
engelschē grüß der dir allē
vō der heligesten driualti
keit zů verderbē alles we
der vflüchung vnser zerstör
ten nat(ur) vorbehaltē was /
vn̄ durch din iungfröwlichē

antwort / mit der du dē wille
der vermechlūg mönschlich
nat' mit got gebt / Durch wur
kung des helgen geistes / in
dinen all' küschesté lib empfā
gen hast / Den zimlich was dz
der vō der aller reinesten
müt geboren wird / der do kā
die welt zü reinigē / Och so
du bald din liebi friündin Eli
sabeth / Die des vor löufers
des hrē yetz sechs monat swā
ger waz / in zü heligē gütt
lich vñ dienstlich heim ge
sücht hast / vñ vō ir durch in
sprechē des heligē geistes
glich wie vō dē engel geseg
net gesprochē / Do mit du dē
ē geben vñ dē mönschē zü ere
sin gezöygt wordē bist / do
selbist du vsz v̄ wonderūg der

grossen gobē gottes / öch all'
grösten frolockung dines gei
stes dem h're ein lobgesang
gesungē hast / Wan wz mag
ein vas volt ugend vn̄ gno
den / andere den brisung
des lobs vn̄ er vß sprechung
/ vn̄ wie wol got den h'ren
groß macht vn̄ lobt ein jet
liche creat' / so macht idm
sel doch über si alle grösser
den wo der überflüssikeit
sines huß buwi fier si alle er
füllet wordē / Darumb solt
mā dir vn̄ durch dich geseg
net alles geschlecht / Dar
noch als an stünd vn̄ kam
die zit diner geburt / so du
noch vß wisung der pphiten
ī dē gemeinē huß vn̄ fichstal

zů bethlehem ĭ blöſſi / kelten
vn̄ armůt dinen lieben ſů
den die jetz nün monat gů
tilich vn̄ ſelikliche ĭ dinem
lib getragē haſt / Vn̄ allē be
letzung dins libs vn̄ zerſtö
rung diner jungfröwlich
keit wunderbarlich gebor̄
haſt / vn̄ in / in tüchlin ge
wicklet / öch ĭ die krippfen
für die tier dz rind vn̄ eſe
lin gelegt / mit dē engelē
die dan got ĭ dē alls höchſtē
ſingē / frid vff dē ertrich
dē mönschē die do ſind eins
gůten willen v̉ kundtē / öch
mit dē hirten die dar komē
vn̄ got gruß machtē gar
andechticlich angebettet /
vn̄ im můterliche werck

süsseklich erzöygt hast / Also
hat got der ungemessen glori
der her aller ding und fürst
aller küng des ertrichs / nit
geschücht die ungemach der
aller versmechten armüt und
ellendes zü versüchen / Das der
mönsch nit under stünd sich
uff dem ertrich groß ze ma
chen / hat och ab der demüti
keit den anfang genomen /
Die denen ein wurtzel und behü
terin ist aller tugenden / Alles
du och in noch ordnung der
gesatzt an dem achtenden
tag mit truriegem hertzen
/ Do wegen der ersten vergie
sung sines blütes / doch mit
gütwilligem gemüt von we
gen der heiligung mönschlich
es fleischs beschniden lassen

vn̄ jh̄m dz ist ein behalter
genēnet hast / Fürbaß so
du an dē drizehenden tag
mit sampt dīnē ein gebor
nen sun / vō den dry wisen
oder küngē mit allē gene
meßten vn̄ geistlichen gabē
groß faltiklich geeret bist
wordē / Weliche dry küng
die do heidē worē, bedütē
den anfang der erstē kilchē
die den vō den heidē allē
meist gesamlet werden
solt / dorumb als du dz selbig
flisiklich bedachtest / vnd
wen in kintlichē glöbē
erkanntest / hast du mit me
vō der eygeschafft des kin
des gar ersamklich geret

Wan alles din aller tieffest in
demütikeit Also bistu öch
aller höchst ĩ ganzheit gewe
sen / hast öch dieselben gabē
bald angefangē den armē
vß zeteilen / Alles du öch ze
letzst dich ze reinigē / dem
gesetzt dē du nit v̾bundē
werd demütiklich vnder
worffen / vñ dē selbē dinē
lieben sun an dē viertzige
sten tag ĩ dē tempel sinē
vatter gar andechtiklich
vff geopfferet / vñ in dē
alten symeon dar gebottē
hast / der in zwischen sin ar
begirlich empfangē vnd
im wol gesprochē / öch
vnder andren fröliche lob

in / indem frnd fürbas ze lo
ssen begert / Vnd mit sampt
der wissagen sant anen vnd
den andren gar loblich ge
singē hat / Verjehet dem
herren / den er ist güt vnd sin
barmhertzikeit ist erschöl
len in die welt / Got Gewal
tiger got wir haben empfā
gen din barmhertzikeit
en mittē dines tempels eo
Vnd als du von wenigen ab
gerechtē mönschē söliche wun
derbarliche künfftige ding
von im verkünden erhört
hast / Och in mitte der gebder
armē erlöst hast du die ding
alle in dē schrin dines hertze
wo dene in künfftiger zit süss
klich zü redē so gar tinnwlich

v̉schlossen / erwart ein grosse
mitwirkeit vn̄ wonderbarliche
frölikeit / do der wortempel
gebrocht in dē tempel / got
worrt geopferet got / vnd
der des keinstat ine gemäg
let / dē och ine keinstat begri
ffen hat / worrt gesetzt vn̄ be
griffen vō dem tēpel / der do
ist der erst geborn in allen
creaturē / aber mit wonder /
dē mit sölich notturfftikeit
ist er vff geopferet mit we
lich̉ er geborn ist / vn̄ ward
also zü einē geneinē werd
vn̄ lon in sier erlösung vff
genomen do er vō sinē himel
schen vatter sinē volk gesat /
welich̉ ewig vatter die welt

so lieb gehebt hat / dz er ir sinē
ein gebornē sun gab / do mit
er ein yeglicher der in im glöbe
ist nit verderb / sund' dz er hab
dz ewig lebē / So aber der selb
din ein geborner sun / mit si
ner gnadrichē zů kunfft vn̄
wunderbarliche mönsch wer
dung / öch all' frölicheiten ge
bert / durch dich mönschliche
geschlecht hol vn̄ wirdig zů
machen / vn̄ es mit sinem he
ligen wandel vn̄ ler zů erlüchte
och zů letzst mit sinē helige
sten lidē vn̄ sterben zů erlö
sen / vn̄ unser sünd ab zů we
schen komē ist / dē wer
yhs din lieber sun der milt
samamben nit komē so w

der kranck mönsch der den
berüibet wz der goben vn
gnodē vñ vō gut gegebē
der och vramt wz mit der
wndē eyn ger tötlicheit
mit geheilet worden / hier
umb so bit ich dich aller
luterestey un frow vñ
sin usser welte müter mit
demütigem gebet vñ wei
nēdē sünfftzen / dz du mich
zitterēde ellende vñ dinen
mitze dienerin / umb min
so vil vñ grosse sünd mit
versmechen / noch do vō hie
in zit strofflos vñ umb
sünt lossen / sunder wellest
mer die schoß diner er
bermd vō der alle mönschē

empfohent / zů erhöre mine
gebet vff thůn / och mit den
orē diner gütikeit min ge
schrey vñ nemē / mir vō dime
lieben sun smertze worte mane
vñ ablosz über min vsian
misz / och so vil grosser sünd zů
er werben / mit denē ich in
gedencke / lust / willē / lossen /
vbringē / sechē / hörē / wortē
vñ werckē / och mit bösem
exempel andre mönschē zů
verfürē / och vrsach zů den
sündē zů geben / so lang / swer
lich vñ vnzalberlich dich och
dime lieben sun erzürnet hab
Neig vmber also aller gütig
ste küngin frow die oren diner
miltikeit / zů mine alle vnwur

digeste̅ gebette̅ / vnd bitz gne
dig min elle̅ der selbe sünderin /
vnd in alle̅ mine̅ sache ein ge
trüwe helferin für mich gut
den brune der miltikeit vnd
barmhertzikeit / vnsere̅ schöpfer
vnd erlöser ihm xpm dinen
liebe̅ sun bittende / der nit be
me ist ze bevilhen die gerechte̅
sünder die sünd / der och nit
wil de̅ tod des sünders / sund
me dz er sich bekere vnd leb /
des eigenschafft ist sich allewegi
zu erbarme̅ vnd übersechen
den er nit allein zu sibe̅ mole̅
aber zu sibe̅ vnd sibentzig mole̅
vnd me de̅ sünd des tages
wil v̈zichen / dz der selb durch
sin vnvssprechenliche barm

hertzikeit / och vo wegen di
ner ewirdige gebet vnd gro
ssen v̈dienen / mich vo allen mi
ne sünde vnd v̈sümnüß / durch
die ich den dir müßvellig vnd
vnd wider wertig gewesen
bin / entbunde vnd entledigen
/ vnd mir abloß vnd v̈zichnüß
aller miner sünd gebe well
/ dz er och schaff vnd mach mich
söliche penitentz in disem lebe
für alle min boßheit vnd sünde
würcke vnd verbringe / die
jm durch din müterliche ge
bet vnd v̈dienunge gevellig
vnd genem sind / do mit er mir
v̈zich vnd v̈ber sech in dem andre
leben / Also bitte ich dich wer
de müter gottes / dz du mich
arme mit der burdin so vil

grosser sünden beladē / mit vlo
ssen / noch von dē angesicht di
ner müterlichen trüw verwer
ffen wellest / Den ī dir ist nichtz
grusams noch forchtsams /
sunder du bist gantz süss vn milt
vol gütikeit vn senftmütikeit
vn so du vns allen alle ding
vn ein genügsamer trost woor
den bist / so hast du dich den wi
sen vn vnwisen / dē gerechtē
vn den sünderē / vnd diner
überflüssigē liebin ein schuld
nerin gemacht / Den du frö
welt dich mit dē fröwendē
du weinest och mit dē wein
nedē / du bist arm mit den
armē / demütig mit dē demü
tigē / vn barmhertzig mit

den ellēdē do mit dz vō dir
die gantze menge emphof / der
krancken gesuntheit / der tru
rig tröstung / der sünd ablos
der gerecht gnad / die engel
fröyd / öch die gantze driualti
keit glori / die pson des sunes
substantz mönschliches fleischs
also dz nieman sy der sich ver
berg vor der hitz diner liebin
So min en aller schönste junckfrow
du als groß bist / war mit welt
den mir arme andir / oder
war vmb truckt mich in diner aller
süssesten liebin / so ich nim ent
lit zu dir wende / vnd dennel
lende strackende / vnd hin falle
den creaturē anhangebin
bin / den lustig müssig ge

wesen got dine eingebornē
sun dem allr schönsten über alle
sün der mönschen / der dine ge
stalt begert hat / worumb bistu
den mir nit och gnügsam / ehe
du durch din aller lutereste schöne
vn tieffeste demütikeit / dinen
lieben sun herab vō dē himelē
gezogē hast / dorumb du reine
magt / müter vn frow gib vn
schaff mich fürbas daz joch der
heligen penitentz williklich uff
zü nemen / vn durch absagen
mir selbs dem crütz xpi dines
suns gütteklich noch ze volgē
do mit ich meiner sundē tod
entschluff / E den ich durch ein
worē riuw / lutere bicht und
zimlich gnüg thün über min
sünd / dem selbē dine sun unse

ren hören gsin sinn nimen
behalter vß sinet werdē mög
Wan wer mag vnß armen
sünderē die selbē gnod der vß
sünnig treffenlicher vnd gewiß
erwerben / den du / vßgeles
nete finderin der gnodē / ge
bererin des lebens / müter
gottes vnd des mönschē / müt
des schuldigē vnd des richters
/ vnd so du ir beder müt bist /
magstu zwischē dinē kinden
zwaytrechtig nit gedulden
/ du magst ouch der mynnen v
gessen / wo der wegē du dich
die müt gottes die küngin des
himels vnd frow der welt be
kennest zü sin / ya sicher on zwi
fel lossest du nit ab vor dinē

lieben sun der ursprüng vnd
stetes heil treffenlich zü hand
len / Die den / sun maria vnd durch
dich am höchsten lieb gehebt
hat / Wer mag also gnügsam
lich ergründen welches
lobs dir wirdig sigest / Die den
mit vn vß sprechenlichem
geschrey / ein findern der
gnoden / mitlerin des heils
vnd derbringerin der welt
Die altvetter vñ pphetē
durch die geburt in die welt
zü kumen so lang begert
habē / So aber võ wegen
der strangkeit götlicher
gerechtikeit vnd minen
kleinen v̄dienüge / ich võ
so vil vñ grossen sünden zum

lich vñ gnügsam frucht
der penitentz gar nichtz
volbringē mag/ Herumb
du als hoffnung der gefalle
nē/ vñ sicherer zu flucht der
sünder/ der ich die erstē vnd
leider die gröste bin Bit vnd
vermaen dz du durch dine wir
dige vñ gotlichē eren aller
genemeste verdienūgen/
mir ellendē vñ vnwirdi
gen sünderin güttiklich mit
teilen/ vñ die selbē zu einē
wolgefelligē opffer für
mich dinē liebē sun süssi
klich vff opfferē wellest/
Och mir do bi zit vñ wil
des lebens min sünd wor
lich ze riüwē vñ zu büssen

öch macht vn̄ krafft der
sel vn̄ des libes noch minē
v̉mügen gnüg zů thůn
gnediklich zů erwerben
do mit so ich võ allˀ sorgfel
tikeit diser welt gescheidē
werd dz ich mit trechen
vn̄ smertzen min eigen
sünd / vn̄ allˀ andren der
ych schuldig bin / oder die
ich v̉fürt han / och die zit so
vnnützlich võ mir v̉lorn /
wirdigklich beweinen / vn̄
mit luterē hertzē on ver
mischung vnnützer gedenck
so dē mönschē zů got schadē
ī demütiger andacht vnd
danckberkeit die gütetē
mines schöpfers erkenē

vn̄ also întragen dē höchzüsti
gen / vn̄ zü letzst ī dē taberna
kel ewiger selikeit ein stat findē
mög / do mit öch sich begebē mit
werd mich mit dē v̓worffenē
vn̄ bösen vor dē stül des strē
gen richters / in dē flüch zü
fallen / sünd' dz ich mit maria
magdalena vn̄ dē theophilo
vn̄ andrē so durch dich zü gna
den komē sind / fruchtbare büss
och mins armen lebens vn
derbringüg vor der angesicht
dins sünß barmhertzeklich
v̓ber komē mög / durch den
selben vnserē herren ihm xpm
dinen lieben sun / der do gütt
klich in die bezalung vnser
erlösung woo dir geborn werdē

wolt / vn̄ doch ī ewikeit vn̄
vor der welt geborn wz amē
Der dritt teil dis gebettes
hindenckt die geschichten
der iungfrowen marie / so
in dem stand ires lebes als
vō der reinigung ī dē tempel
mit ire sun biß zū dē driss
gesten jor / oder zū sinem
tōuff liescheechen sind / vn̄ ist
ab' ein gebet der anfehen
den mönschē die yetz wid'
die sind stritten

O aller heligeste ob allē
heligē / lobrichest
vn̄ gewaltigeste
keiserin der engel / ein
lieb plich schin och licht vn̄
glorī aller heligē / ewige

iungfrow vñ müter gottes
maria die küngin des
himels zierd vñ lust der
welt / fröyd vñ wunder
engel / begird der patri
archē / liecht vñ lob der
prophetē / ein höchst der
zwölfbottē / überwinder
der marterer / gezierde
mung der bichter / die kein
hait der iungfrowē / ruw
vñ frid vñ ere der witwē / frid vñ einhelikeit
der e lüt / ein exempel
vñ regel aller cristē mönsch
en / ein trost des rechten vñ
die schatz kamer der über
flüssigen schatz / ein wol

gezierteß bettlin / der sanff
ten gesmack / der klor spie
gel der glantzēdē schin / die
zell vn̄ apoteck deß süssen
rüche / der alle höchst palast
der göttlichen maiestat / es
guldin minne bettlin der
gantzen drivaltikeit / der
sal alle gütikeit / die vrsach
der gemeinen vͦ sunnig
Ein wartz vn̄ tempel deß le
bens vn̄ deß heileß / in nüg
fröwlickeit bistu lieblich
in demütikeit erwirdig
in fruchtberkeit wunder
barlich / in liebe dir nachzu
volgē begirlich / o adelliche
vn̄ durchlüchtige feste ewige

jungfrow müt' gottes ma
ria, alles lobes all' wirdigest
Der kein lob gnüghsam ist,
vnd doch du allem lob gnüghsa
bist Alin war ych arme
sünderin vnd din vnwirdige
dienerin rüff dich müter
gottes vnd vnv'mols gete
jungfrow mit gantzem
v'truwē fürbas ab' vnd ab'
an, noch gewonheit all' flis
blichest bittede, ein lob vnd zü
bring dines all' heilgestē na
mens vnd zü hilf miner ar
men gebresthafftigē sel, du
wellest ī gedenck sin der gü
tigē biwonüg vnd des sü
ssen wandels, als du mit
dinē lieben sün wo der zit
siner geburt biß noch ent

zů dem drissigesten jor so senffte
mütiklich vn lyplich / ouch so lob
lich vn gantz frintlich gelebt
hast / Bedenck also wie fil vn
frolocken vn fröyd du in so vil
joren mit dine lieben sun ge
hält / vn wz allerliche tröstung
vo im empfangen habest / do
er wolt vn wirdig wz anfengk
in siner kintheit mit so gross
demütikeit zucht vn gehor
samkeit / wunder dine müter
lichen gewalt wunderbarlich
wo dir vn durch dich mit der
höchsten vn vnussprechenliche
frölicheit / sicherheit vn güti
ger forcht müterlichen gehad
let / früntlich vmb fangen / süss
klich gekusst / wunderbarlich
geseügt / aller flissiklichest er

nert vn̄ lustbarlich angesechē
werdē/ So du aber sin vnge
messene macht vn̄ vnbegrif
fenliche gutheit ī medē alle
andren creaturē erkantest/
dē du doch so klein vō dir ge
born anschöwtest/ hast du in
gezwifelt in/ dē du ī kindes
gestalt geborn habest/ als
got den almechtigē mit zit
terendē hertzen angebettet
/ vn̄ bist in dem anbeten er
bidmet/ vn̄ dēnocht als du
in noch der mönscheit dinen
sun erkantest mit dest minn
der müterlichē gesögt, töch
gefüret vn̄ gespiset /? wer
meinst du/ o aller seligeste
iunckfrow möcht vns mīn
ne dienstbarlicheitē gegen

dine sün / den sün dines gemü
tes offenbare / so du in hast an
gesechen so klein ī kindes wis
vō dir geborn / vn doch in
erkent in zweyerley nature
/ do an einem ort als ein crea
tur / dört an dē andrē als dē
schöpffer / do als eine blödē
mönschē / dört als dē aller ster
kenstē / do dē hungrigē / dört
dē spiser aller ding / do noch
nit redent sünder weinet
/ dört die engel wisent vnd
lerent / wer sag ich / mag
vnß die heimlicheit dines her
tzen vff schliessen / in welich
moß du dine gedenck zü bey
den orten neigest / do du dē
einigē sün gottes vn des mön
schē in dinen iungfröwlichē

hendē hieltest / vñ in gëtzan als
den herren anbettē / Den als ein
kind küssen werd / Wer sol nit
erschrecken ab solichē vnuß
sprechenlichē heimlichē betů
bigē vñ heilige sacramenten /
Fürbas do er öch wolt mit
so grosser sorgfaltikeit / ernst
vnd fliß / noch ein kind kaum zwe
yer monat durch dich in e
gipten gefürt / vnd doselbst in
grossem mangel vñ ellend
durch dich mit der arbeit di
ner hend vñ sins ersamen
nerers josephs vff gezogē
vñ gespißt / öch noch ein mal zu
siben joren / als herodes sin
durechter vetz tod waz / wider
vmb in dz land israhel ge
bracht werdē / O wie mit so
grosem sweis vñ müdin / angst

vñ arbeit / hat er wellē in egyp
ten vñ her wider dienē so
ein scharpffe küngin vō dir
zarte magt gefürt werden
dz er sprach als der pphet vō
im sagt / ych bin arm vñ in
armüt vō minner iugēt uff
gewesen / do mit er vns dē
weg der gedultikeit vnd
arbeit zöygē wer / dēn güt
ist dē mönschē / so er dz ioch
gottes vō iugēt uff im tra
gent / her do er in siner iu
gent wolt dir vñ sinē zü
geordnetē vatt dē yoseph
so ernstlich vñ willklich
dienen / vñ üch gar demüti
klich gehorsam sin / gich idē
zwolftē yor mit üch zü dē
hochzitliche tag in iervsa
lem uff gon / vñ do selbst be

hend v̊loren / Öch trurenklich
gesůcht / vn̄ noch dē dritten
tag in dē tempel vō v̊ch frö
lich gefundē werden / vn̄ für
baß in sin blügēdē yugent
an jorē / ī gnod vn̄ wißheit
vor got vnd dē mönschen
wunderbarlich wachsend vn̄
zů nemē / Öch dir ī essen vn̄
in trincken / vn̄ allē andrē
mönschlichē wandel vnd
hantierung senfftmütiklich
vn̄ tugentlich sin leben
O maria by v̊ch sind nit ge
wesen mangerley od' linde
kleid' / mit hitzige od' kostliche
spiß / mit seltzener od' über
flüsziger hußrot / sunder
kum die notturfftigē dīg
/ vn̄ also wolt der meister

der armüt by wonē / öch
mit dir in süssem gesprech
vō heilberē / himelschen vn̄
göttlichē heimlicheitē / süss
klich reden vn̄ fruchtbarlichē
handlen / O wonsame müt
mit wz fröyd vn̄ erhöbug
ward din sel vn̄ lib erfült
elo der by dir wz / dē du so
grösslich lieb hattest / den du
öch ein schöpffer vn̄ her
schendē allē creaturen uwk
test sin / vn̄ doch mit dir
armüt leit / ass vn̄ tranck
/ och dich mit süssem gesprech
und uwkzt vn̄ lert / alles
dz din hertz begert / zū letzst
gedenck öch iung frow ma
ria aller miltest müt got
tes / wie vil vn̄ gross so müt

liche vnd gütige mitliden du
gehebt / och so wunderbarlich
vnd vngewont schrecken en
pfangen habest / aber dē lebē
dines lieben sunes / so er in dem
merē vnd mannlichē alter
gefürt hat / den wol in dē
selben alter biß in das dryssi
gest jor von wunderbaren
werckē vnd offenlichē predi
gen geruowet / so hat er doch
mit dest minder in im selbes
ein hert vnd scharpffes lebē
zuo füren vnd sich von der
geselschafft der mönschē
abzescheidē / für vns ma
nigfaltiklich gearbeit /
den vnser obrester meister
vnd lieber herr / wolt ein
zit sich verborgēlichen

haltē vn̄ ī der angesicht
der mönschen als für schnöd/
vn̄ nütz v̄worffen vn̄ vn
vnß geachtet werden/ Do
mit er vnß zü einē exem
pel verließ/ daß mit anders
den durch ein scharpfes vn̄
rünges/ och demütiges vn̄
ab gescheidenes leben wir
sünd sy zü stritē/ Aber zü
glicher wiß wie er bi hie
noch lobliche geret/ gewirkt
vn̄ sich gemein gemacht
Also hat er yetzan ein zit
loblichen gesange gemindt
vn̄ abgezogē/ do durch
er och vnser gemüt zü einē
volkomenen lebē bewegē
/ vn̄ also swere herte ding
zü liden vnß stercke wer

Vō welichē ding aller/
vn̄ ī sunderheit vō wegē
der frīheit des müterlichē
gewaltes dir vō got dem
vatt' über vn̄ ī die kunt-
heit dins lieben suns gege-
ben/ Bit ich dich müter got-
tes vn̄ mīn erwirdigeste
fröwen gar andechtiklich/
so du erkennen vn̄ ansechen
bist mīn blödikeit vn̄ unste-
tikeit/ durch die ich ī die sünd
widerumb zü vallen so ge-
neigt vn̄ begirlich/ öch mē
zü widerston so swach vnd
blöd bin/ dz du söliche müter-
lichen gewalt so du mit dinē
lieben sun gebruchet hast mit
mir armen sünderin vnd
diner vn̄wirdige dienerin

barmhertziklich öch bruchē
wellest / myne widerspennigē
willen vnd der begirlicheit der
sünden gnediklich zü weden
Vnn die selbe mine vergiffte
begirlicheit vnd bösen bringen böser
ding schnell mit zü drucken
öch mich ziehen ich well oder
well nit / ich thü es gern oder
nit / noch dir vnn dinem liebē
sün süssiklich zü ziechē / so doch
niemā höchs vnn himelsche
ding ist begerē er werd denn
durch dich vnn die gnod dins
sins / als er selber spricht / dar
zü gezogē / do mit ich nun blö
de natur vnn zerstörte begir
licheit / öch min böse vnn ver
altete gewonheit / alle sünden des

libs vn̄ die kraft iner sel
mit zwinge͞n | so schniodiklich
vn̄ schedlich den verkerte͞n
vn̄ bösen begirlichaiten
wider vnd gehorsam zů
sin | sind aber ich mer die
liebe͞n sins allain vß gantze͞n
minen kreffte͞n ingedenck
| vn̄ so inwendikait mine͞s
hertze͞n im anhangen sy | in so͛
licher moß wie kein stund ist
inder ich sin gnad vn̄ gůt
tet nit bin niessen | Ich allo kein
zit sy inder ich sin lob vnd
gůtikait werd v͛gessen | do
mit ich alle sin wunder werck
die er inmir so gnediklich
wirket loblich vß rüffen möge͞n
| wer gibt mir federen als
der tuben | in die höchsten nit

minen begirdē vf zu̾ flie
gen / vn̄ zu̾ schöwen die kunf
tige erhöchung vō got dē
hren vnß vorbereit / Von
welich liebi wegē ich die
ogeblicklichen fröydē dises
ellendē lebens krefftiklich
v̾smochē / ouch die v̾giftebe
girlicheit mins fleisches man
lich bestriten mög / So aber
nieman rein vn̄ vnschul
dig vō dē sünden sin mag /
got gebe es den / der do allein
in vnß schaffet vn̄ würket
wöllen vn̄ v̾mögē / Wür
ken vn̄ verbringen / als di
aller liebster sim selbs bezü
get / so er spricht / ein mich
mögē ir nit verbringen
Ouch einer siner zwelfbotten

frölich seit / alle güten vn̄ vol
komenē goben kumē vō obē
her ab von dē vattʳ der liechtʳ
go noch mer / So noch der mei
ning deß lerers der völker
sant paulꝰ / alle vnsere gnüg
samkeit ist von got vn̄ wo got ist
So mag ich vn̄ würdiger wurm
kreisend vff dem ertrich / vn̄
vngeneme vᵉrworffene vn̄
siniger keit / durch mich selbs
vn̄ mim epigē krefft dē strit
vndʳ die sind nit enpfangen odʳ
bestō / noch vff mich neme
vn̄ vᵉrsüchen / den so ich mir
für setz gütes ze thün / nim
ich bald ab vn̄ lok davō / doch
so ich vᵉrsücht wird fall ich lie
derlich / vn̄ vnder würff mich
den vᵉrsüchungen schnelleklich
Syn dorumb / o senfte mütige

vn̄ gnedige künigfrow vn̄
werde müter gottes maria
/ Ich flissiklich dinen lieben sü
dē dozumal vn̄ der ein lust
hat dich zü erhören / Für mich
rüffen den zü dir müter der
barmhertzikeit / Dz der selb d̄
mir vnd andern büssern
für fil andren wirdigern vn̄
besserē mönschē den ich bin /
gegebē hat vil grösser gnaden
vn̄ vngemessen güteten / Dich
macht vn̄ krafft selē vn̄ libes
glückliche zü zü nemē / Ge
walt vn̄ fryheit sine creatu
ren in minem dienst zü bruchē
vn̄ bißher ietlich wiß noch
minē gefallē zü leben / Der
öch mir geben wöll tugent

kraft vnd sterkin dē sünden
fürbas ze widersten / vnd mich
begird die mich zü argem zücht
zü zwingē vnd mich zü trückē
/ och alle anzechnigē vnd reitzü
gen zü dē sünden vnd gegen
wurff wider mich zü fallen /
fürsichtiklich zü fliechē / vnd
in gütem fürsatz allweg ve
stenklich vnd stet zü bliben / vnd
aber daz der zü dē minsten dz
sorglich gschick dē fleisch ge
velligē ding zü überkomē
/ vnd noch nimen gevallen
inzitlichen sachē zü lebē / wo
mir hin nemen / och mich vo
allē ursachē die der woren
penitentz widerwertig sind
vnd vor der liberkeit eins gütē
gewissen ziechend behüten

wöl / wan wie wol ô aller
durchlüchtigeste küngin ich
mit vil liebhaberen diß welt
gesündet hab / vnd min sel in
mir verstossen vnd hinlessig wor
den sy / ôch min lib in siner be
girlicheit offt über hand ge
nommen / vnd dz fünckelin lib
lich begirlicheit wit für göt
liche liebi gesetzt hab / Nun
getz ab / vff dz ertrich neiget
spreit ich mich für din füß
demütiklich mit dir wo dinē
lieben sun bittende / dz er von
siner hochē wonūg der himel
her ab sechen / vnd minē geist
berüren vnd gütiklich nöten
min hertz erwecken / ôch min
gemüt bewegē wöll / damit
ich doch etlicher moß vssüch

wie süss vn̄ güt der herr sy / dz
och mins gemüt in der süssikeit
siner liebin entzündt werd /
vn̄ also er kennen mög / wie
alle mönschen vff erden vn̄
alle andre ding ytel vn̄ zergang
sind / wie och die wölt den herr
got vn̄ ire begirlicheit / do
mit ich also vō dē ögenblick
lichē fröidē diser welt nit
bedört noch vō anfechtūg
wegē der fröid verfürt /
oder vō den begirlicheiten
mins krancken fleisches er
blent vn̄ so hertklich / zytt
lich vn̄ ellenklich verderbt
werd / do vō er och dz werk
siner hend zü versmechē / vn̄
mich zü dē porten des todes
zü nochen loss / vō wegē sin

strenger gerechtikeit mit
gezwonge werd/ Und me
so ich nüt siner gnad gester
ket/ vnd diner heilbaren müt
lichen hilff bewart bin/ Ob ich
fürbz alle vnbichtnig des bösen
geistes/ des fleisches vnd der
welt sicherlich/ fürsichtiklich
vnd möchtiklich bestrite müg
Durch den selbe vnsere hrren
yhm xpm dine liebe sun/ Der
do etwan gesoge hat die rei
nen brüst dines kindsche libs arme
Der fierd teil dises gebettes
hind denckt die geschichte
der iungfrowe marie/ so
so in de fierde stand irs alters
od lebens/ als wo die touff vn
sers behalters biß zü der zit

sines lidens vn sterbens be
schechen sin / vn ist ein gebet
der zů nemende mönsche / die
yetzan in tugêdtlichen worten
vn werken sich üben

O Wol geborne ginng frow
vn all' tugent richeste
magt in den sittê vnd
monne lob vn lebê cherchlich
big / an sel vn an lib aller edlest
ein exempel vn ebê bild der
demüti keit / die form vnd
entzindüg der götlichen liebi
ein blům der reinikeit / ein
edels gestein der schoenikeit /
Ein süsser gesmack der güti
keit / die regel vn richt der
gerechtikeit / ein gelicpt der
gesetzt vn der gnoden / die
zucht des fridens / Ein gezierd

alle ordnung vnd schöni / dz
liecht von der schin der glo
rien spiegel der gedultig
keit / die perlen der beste
dikeit / alle reinikeit vnd luter
volkomenheit / vnd gnoden
vnd gobe die kreftigest zü
nennung vnd fruchtberkeit
/ du bist der brun vō dem
geschriben stot dz er vff
gang vō dem ertrich / vnd
es gantz vol gieß vnd fücht
mach / du bist och der brun
iacob des patriarchē zü
abweschung der sünd aller
derē die do wonend zü
jerusalem / den durch dich
als durch die fynderin der
gnodē vnd geberin des
heils / haben wir einen zü

dē sim / Dor vmb so weckt
alles volk so den wonēd
ist vndē den porteÿ zü ye
rusalem / Dich ein wib der
tugent zü sin / O du doches
wo spon gantz schön vn̄ süs
/ ane geziert bist aller schön
stē fründin ī dmer lustber
keit / Du kost vn̄ spis der
eren vn̄ des lobs / Dz fun
dament der demütikeit
vn̄ scham / Ō der volkom̄e
heit der liebin vn̄ des hi
melschen geschmackes /
O fürtreffende vn̄ gnedige
fröw / Ein meisterin des
gantzē geistlichē ke lebēs
Elen du bist ein regiment
der ansuchēdē / Ane fürem̄

der zu nemēde, die sicher
heit der volkomene / vn̄ die
gnügsam keit all' mönsche
Arm war ich arme sün
derin vn̄ din vnwirdige die
nerin / er mane dich müt
gottes vn̄ vnzerstörte ionig
frow / och min all' getrü
weste helferin / für hin
ab' vn̄ aber gar hofflich vn̄
bit dich mit allē fliß so ich
mag andechtē klich ī lob
vn̄ zü brïß dins aller hei
gestē namens / vn̄ zü heil
min' armē gebrechafftī
gē sel / du wöllest ingedenck
sin all' der betrachtūgē / ge
dencke vn̄ all' tieffenstē scho
wongē / mit denē din gemüt

nidē kostliche leben dines süss
ist berürt vn̄ bewegt word̄
allermeist vn̄ insunderheit
do er vmb dz drissigest jor
sines alters biss zü dem end
sines lebens / so strenglich vn̄
so hertiklich / dē aller köstliche
sten werck unserer erlösug
an zü hange / vn̄ sin unschul
digen lib für vns zü bestigē
sich selbes so nützlich geüibt
vn̄ gebrucht hat / vor durch
din iungfröwliches vn̄ mü
terliches hertz / ie etz zü fröud
vn̄ tröstug / den zü trurig
keit vn̄ mitlidē bewegt
wordē ist / hierumb des er
sten gedenck selige magt
müter vn̄ fröw wie mit
so grosser demütikeit vn̄

gehorsamkeit / ouch so gro
sser sorgueltikeit vñ fliß
vm hin so wonderbar vñ her
te werck võ vnserē wegē
vff sich genomē / ouch vnegrö
klich vñ gedultiklich er von
vnsers heils vñ vnderwi
sung wegē gearbeittet hat
do er noch dē minr vñ zwē
zigestē jor ein zit sich võ
dir scheidē / ouch sich mit dir
mit kintlich tröstung gar
früntlich letzē / von dē groß
werk mönschlicher lösung
anfochē wz / also allein zü
sant johaneß sinē vorlöffs
gegē jerusalem zü dem jor
dan võ nazareth kumē ist /
vñ do selbst võ im indeß jor

Jordans fluss durch den die kin
der von Israhel vßgegangen
in daz gelobt land giengen
dennütklich getoufft zü
werdē begert hat / Och in
dē / die wass in denen wir
anderwurb geboren syen
zü heligē / vn̄ die heligen
kilchen durch den helige
glöben im zü v̈mechlen /
daz mit andrees den durch
daz sacrament des töffe in
daz gelobt land ewiger se
likeit zü kūmē si uns zü
verstō gegebē hat · Aber
bitt ich dich durch die empfa
hung des töffe / och der
gezügniß des ewigē va
ters des vetterlichē stim

gehört ward | vn̄ noch d'
erschinung des heilige̅ gei-
stes in gestalt einer tuben
| Och noch offnung der himel
vn̄ siner offnung in die
welt | die wüste der ein
ödi / bi de̅ wilde̅ tieren ein
zit zu wone̅ gegange̅ ist
vn̄ do fier fasten herte büß
zu würke̅ / | Och bette̅ | faste̅ |
vn̄ hungern werde̅ | vn̄
in v̈suchung de̅ tüfel zu̅
über wunde̅ | vnd als
wie de̅ bösen geist vn̄
sine̅ gespensten / ~~oder~~ | Och
de̅ sünde zu widerstan
hi / zu einem exempel v̈
lossen hat / | Noch dem als
er sine iunger zu zuge̅
alle siner wort vn̄ werck

senfftmütiklich berüfft | vn̄
nidē / sich vnter der welt
zü offenlich offēbaren begert
| do er dz erst wunder werck
so den der welt bekant ist
dz wasser zü win zü vͤ wa
dlen | vō dins müterlichē
gebettz wegē vff der hoch
zit gewürcket hat / zü be
hüten dz alle bittere wass
der trübselikeit vn̄ angst
diser welt / durch dz gebet
vn̄ vͤdienen diner güti
keit / in dͤ hochzit der ewi
gē vermechlūg / so wir
getrenckt vn̄ gesettiget
werdē vō der frúchtber
keit sinß hußß söllē vn̄ mö
gē niden wyn der vͤber
flüssigē libe frölicheit ver

wandlet werdē so er och
mit vil arbeit vn̄ müdin
hin vn̄ her zü wandlent vn̄
in hitz vn̄ in kelten / christ
vn̄ hunger / ellent vn̄ armüt
vnß v̄lorne mönsche so fli
ssiklich ze süchen / och in bet
ten / wachen vn̄ vaste / mit
stette p̄dige vn̄ einsige
wunderwercke wirken /
sich für vnß so gar heffti
klich vn̄ krefftiklich geüibt
vn̄ also sinē glöben mit wor
ten / wercken vn̄ exemplē
wunderbarlich gemeret vn̄
ersetzet hat / yetz ist er zwe vō
gen den gülteten siner wun
der werck vn̄ heilbarer
predig / vō dē gemeinen

volk hatt gelobt / den von
wegen des nides vnd ver
echtung siner fiend ser falsch
lich begriffen von bis ück
end sines lebens vff dz höchst
verechtet worden / zu letzst
do er noch für sechzig an
dem palm tag vff dem esel
riten d ze jerusalem kome
vnd den er liden wond ein
küng zuo israhel geheissen
ouch aller meist von wegen
der vergangenen erkückung
lazari / von den gemeine
volck groß gemacht vnd
geert werden wolt / als
der blüm siner eren hat ge
dorret / do er stetteklich durch
die falschen rett vnd zu kome

verkündũg vn̄ glöbnig d'
iudē / zu sterbē vermerckt
vn̄ fürgenomen / öch bald
dar vff von sinē eygnen jung
ern v'köfft ward / Welichē
geschicht alle so ich vn̄ zum'
dige sünderin die flisseklich
zu hertzen nemē vn̄ erkenē
bin / sich ich sin stete arbeit
vn̄ pinliche bestigũg von dē
tag vff siner geburt biß in
tod / vn̄ öch sin groß mitlidē
vn̄ trúwkeit / den er erkant
sinen vatt' dē er am höchstē
lieb hat / die mönschē von
der abgött' wegē v'lossen /
vn̄ in wo den sünderē geun
eret wurdē / sach öch die selē
noch siner bildũg geschaffē

ellenklich v̊derbē / hierumb
O du v̊bertreffenlicheste jung
frow / sich also ain wie din lieb
ster sun so liche so swere arbeit
von unseren wegen uff zu ne
mē / und dē weg der warheit
zu p̄dige / uns noch komē
den ain wis un regel zu
leben v̊lassen / öch den weg
in den himel zu gon gnüg
samlich gezeiget hat / un
ich armes wiblin und
un mönsch / öch un nütze
dienerin un stinkende
creatur / schem mich in tal
so müssiglichē un unnütz
lichen / wo solt ich sagē buß
hafftiblichen zu leben waz
entschuldigung wird ich ha
ben / so als gar schantlich ist
dz der knecht sitzet / so der hr

gege̅ im vff stot Chierumb
vo̅ wegen der drisalls vn̄
iar vnl andre̅ treffenliche̅
zeichen der liebi dins sins
öch köstlicher werck vns
erlösing / So schaff vnd
mach du mit der schöne̅
liebi vn̄ gütiger forcht mit
alls gnoden vn̄ tugent / dz
ich durch ein wirdige vnd
fruchtbare büß vn̄ besse
rung mins lebens / öch durch
ein tugentrichen loblichen
wandel vn̄ flissige vn̄ güti
ge behaltung der gebot got
tes / alle gebresten vn̄ ö
sümniß mins lebens / alle
min sünd vn̄ boßheit / mit
wissend vn̄ vn̄ wissend /
öch alls der so ich mit bösem

exempel zerstört vnd dē ich
vrsach zů sünden geben han/
durch dich miltecklich vnd frucht
barlich wider bringen mög
also wo vor in mir überfliessē
gewesen ist die sünd vnd boß
heit/ daz jetz überfließ die gnad
vnd tugend/ also mit wie ich
vor mols gedienet hab der
welt/ vnd dem fleisch zů der
boßheit/ daz fürbas also vnd
trüwlicher dir vnd dinē sun
dienen mög zů lob vnd erwir
dikeit/ o wie mir ellende/
wie vnnützlich hab ich mī
zit v̈lorē/ ich hab gedienet
frömdē götten/ die mir we
der tag noch nacht zů gege
ben haben/ ich bin vermi
det worden nidē weg der

böhheit / vn hab gewandlet
swere weg / vn die frömdē
haben min sterke verzert
vn genossen / Aber nu ewig
fröw maria min alle gene
meste hoffnug / mach vn ő
lich / so ich wo der sünd erlößt /
vn ein dieneri gottes bin / dz
ich in fürbz mit forcht vn
frolokung dienen mög / we
lichē zů dienē mit anders ist
den regniere / do mit ich dz
pfund der gnodē mir gege
ben mit gewin vn wůcher
im wider bringē / vn dz süssest
wort mit fröydē hören mög
alls er selbs spricht / Eya frow
dich du gůter vn triwer knecht
den in wenige bist triw

gewesen / darumb wird ich
dich über vil setzen / gang in
die fröyd dines herren / So aber
aller wirdigeste frow die sind
mit güten werchē erlöst vñ
bezalt werdē / Och alle ver
lorne güte werck durch die
penitentz wider brocht wer
den söllen / vñ doch niemā
der sin hant leit an dē pflüg
vñ hinder sich sicht wirdig
ist des richs der himlen / Jch
arme vñ vnwirdige sünderin
zü allen gütē werckē so treg
vñ so laß waz wird ich thün
Jst es nit zimlich vñ müglich
dz ich oder dich in gütē bliben /
oder wo einer tusent in die
andren gon mög / Nein on
zwifel / Ja darumb gnüg

fröwliche magt maria vol
gnodē/ hir lichtē degnügfrow
gantz rein vn̄ vn̄ vermoßget
/ mit geziert vn̄ glorilicht
det/ in de ogen deß obresten
kungeß genem vn̄ gefellig/
mit allen tugenden vn̄ gno
den übergossen/ den so dir zü
stot zü zerstören die hell/ vn̄
zü erluchtē die welt/ zü erklerē
die himel/ zü erfüllen dz pa
radiß/ dē tüfel zü temmen
vn̄ vß sinē schlünd die sünd
rissen/ och si durch die persone
dē vatter all' ding als ein gü
tige müter in den stadel ewi
ger selikeit zü samlē/ Wo ber
zü mir bitt ich dich gütige
vn̄ liepliche/ och gnadriche
vn̄ luchtēde ogē/ vn̄ herm

süch mich blöde / heil mich kran
ke / mach gesund mich sieche /
tröst mich trurende vn̄ sünff
zende / Gib mir ein andechtig
es hertz vn̄ ein erlüchte ver
stentniß / daz ich werd wz gefel
lig sy vor dir / vn̄ dine liebē
sien zü alle zit / ach für mich
bittende / Nim hin vō mir allē
verdnüß vn̄ mer in mir die
gnod / gieß in tugend / vn̄ für
mich den weg der gerechti
keit / daz ich mit tieffer demü
tikeit on die vn̄ mūglich ist got
zü gefallē / mit lüterer küsch
heit vn̄ reinikeit / warer lie
bin / kintlich forcht / mit be
stendiger sterkin / volkomen
gerechtikeit vn̄ warheit / in
wachen vn̄ betten / fasten vn̄
almüsen gebē / i ab gescheide

nen / vn ewige leben / zu ler
nen vn die heilige geschrifft
zu lesen oder hören / Och mach
dien mönsche besserung vn stä
tig rüwig zu bruchen / vnd
in allen guten übunge als ein
fruchtbarer boum zu grüne
vn zu wachsen / in der angesicht
dines sinns nit so müssig vn vn
nütz erfunde werd / Sich also
her ab / o du höchste keiserin
vo de obresten thron diner
majestat / vn erlücht die fin
sternis mines hertzen / mit
dem schin der gnode / vn wirck
in mir ein wachede flissige
sin vn inbrünstiges gemüt
also dz din liebin mich hertz vnd
/ din gnug frölicheit mich ren
ge / din berhafftikeit mit tu

genden mich ziere / Ein gütige
barmhertzikeit mach mich och
ewiger fröud wirdig / vnd so
lang ich leb in dinen dienst vnd
lob andechtig / wan nieman
sol nit zwifel haben / Ee den dz och
alles gantz zu lob vnd eren dis
eingebornen suns keren vnd
dienen sol / wz dir wirdiklich
vnd loblich bewisen wirt / So
aber mit herten striten min lib
stetz gepiniget / vnd min gemüt
mit mengerley versüchung zer
stört / Och die inwendig süss
keit mir offt entzogen wirt /
Dorumb du aller heiligeste küni
gin gib fröliche tröstung / glich
für komende artzeny / sich an
die sünfftzende dere so zü dir schry
en / vnd gib hilff dz wir in dem
weg nit ab nemen / Domit ich

mit wōdē lob vñ dienstbarkeit
dim vñ dins sins vnder wīb
zü lōssen / vñ mit dem vnfrucht
beren figbōm vnnützlich zü
leben / süder fluch fallen werd
/ sunder me so ich yetz ī den wīn
garten der erbeit vñ stritz
gesetzt bin / dz ich ī meinig der
vörderung des lons der ewigē
selikeit / treffenlich zü nemē /
vñ wo eins tugend ī die andrē
heilbarlich gon / öch ī menschē
lib stettiklich vñ vnbrūmlī
lich beliben mög / durch dē
selben vnserē hrē ihm xpm
dinē sun / der do ist der recht
weg / die worheit vñ dz le
ben / öch aller güten werck
die lobricheste frucht Amē

Der fünfft teil diß gebettes
hinderdencket die geschichtē
der iunckfrowen marie / von
dem fünfftē stand ires alters
vnd ires lebens / als von der stund
des letzsten obē essens ires suns
/ biß zů siner abschaidūg ī die vor
hell beschechen sint / vnd ist ab
ein gebet der zů nemendē
mönschen / die in vnder wer
likeit gütlich vnd volliklich
liden

O aller senfftmütigeste
barmhertzigeste vnd
gütigeste iungfrow
ob allen iunckfrowen vnd müt
gottes maria / Du bist die artze
nyg vnd widerbringung der
krancken / Die vffenthalterī
vnd regiererin der ellenden
Ein vffenthaltung der nidge

truckten / der fest grund des
gantzen trostes / vn ware frö
licheit / du bist dz end des elle
des / der anfang unsers hai
les die züuersicht des lones / in
widerwertikeit ain frölich
trost / in trurikeit ain sichere
züflucht / vn zwifelhafftige
dingen ain berichter rot / o du
liebin vn begirliche des hertze
/ süssikeit vn gesmack des
gemütes / hitz vn enzündug
der glöbigen sel / liecht vnd
klorheit der ougen / süsser don
der oren / krafft vn mach des
gantzen libs / beweglichkeit
der glider / der aller frölichest
spiegel der heiligen / die fro
lockung vn schöniu der engel
/ die aller seligeste fröud der se

rechtē mönschen ē übertref
fende helferin aller verlosse
nen / hoffnung der gevallenē /
weg der irr gonden tröst
der truurigē / ein leben der
toten / hilff der begrabenē /
tröstung der gefangenē / zü
flucht der armen / jomer
alls hoffnung vn̄ zuversicht
die bigentricheste volsinnig
Nun war ich arme sünde
rin vn̄ din vnwirdige die
nerin / rüff dich müt' gottes
vn̄ vnzerstörte magt / sich
mir ein würdigeste frowe /
i miner hilff so ich hofflichest
mag ab' vn̄ aber an / vn̄
hör mich vff vō gantzer begird
mines hertze vn̄ gemütz zü
bitten / mit lob vn̄ zü danck die

aller heiligeste̅ namens vn̄
zů heil iamer armen gebrest
haftend sel/ du wellest inge
denck sin aller smertzen/ be
trůbungen vn̄ angst/ och aller
bitterkeit iamers vn̄ smertzen trv
rikeit/ so du durch din gantz
lebe̅/ vn̄ aller meist in dem aller
bitterestē liden dines sinnes vn̄
sine̅ hertteste̅ tod so geduldi
klich geliten hast/ Hierumb
gedenck als yetz nohet vn̄
an stund die vätterlichen zit/ vf
die er geordnet hat sich zů
sin ein lebendiges vn̄ gan
zes lamb dz vff geopfferet
werd in die figur vn̄ zů dem
lon vn̄ bezalung vnser erlö
sung/ do er vo̅ dir siner süsse
vn̄ aller trüwen gesellen mit yetz

am donstag zu abe sich scheide
vn in jerusalem mit grossen
vn begird / zolien essen mit h
nen jungere / e den er lide
wer neme wz / och als noch
dem nachtmol che demütig
ab weschung mer füss ver bracht
/ vn die vffsetzung des über
treffenlichesten sacramentes
sins libs vn helige blütes /
in die letzniss mer gemütliche
sté liebi / den er grössers nit
hat / vn in die gedechtnis
sins bitterelsten todes / den
er grössers mit thün mocht
geheliget wird / och jetz
sin heilbareste jugent / ehe der
glügenden koln siner süsse
sten liebi vol wz sich geren

det hat / wie er mit sinen
jungeren an den ölberg uß ge
gen / vnd do selbst als er biß
in tod trurig ward vff sin
antlit nider gefallen ist / vnd
mit dem tod fechten / vnd sinen
vatter lenger bitten / ouch
die bitterkeit des todes na
türlich fürchten was / den er
wüßt das sie ze rot worden wor
den sin selz zu nemen / vnd das
sie wider in gesetzt vnd für ge
nomen hatten böse ding vmb
die güte / vnd nid vnd haß vmb
sin lieb zu geben / do er
ouch für sach vnd bekant die
trübselikeit sich nochen / vnd
niemant sin der im ze hilff
kem / darumb vß starcker
begirlichkeit des angonden lides

och des hertestē todes vn̄ der
hefftigen grossen angst der lip
lichen sinnlicheit / ist sin swais
gestalt wordē als dz blůt hin
fliessend in dz ertrich / ellen der
ofen sins hertzen wz mit der
liebi entzündet wordē Bedenck
och als er in dē gartē gefangē
werdē / och williklich für vns
lidē wolt / wie er daselbst vō
dem juda sinē aigenē jungeri
dieper bösen mit dē falschē
kuß gegeben / och vō den tü
enden grülich gefangē / mit
den hendē hinder wertig
als ein schacher hart gebundē
vō desinen blossen / mit gro
ser vngestümikeit hin vnd
her gezogē / zů annas dē erstē

richter gefürt/ vnd vor im
nit einem backenstreich hart ge
schlagē wart/ Den er stünd vor
im mit geneigtē höbt/ mit vnd'
geschlagene ögen/ senfftmütigē
angesicht/ mit wenig worten
bereit zü schelt worten vnd schnell
zü schlegē Affterlig wie er öch
zü kayphas dē obrestē byschoff
gesendet/ vnd do selbst in der ver
sammig der elterē mit dē fal
schen rot der bösen vmb legt/
vnd durch sy die in yn irezügē
als ein swert scherpffen wie
vo dē grimmigen heldē vnd fröy
digē hundē vmb gebē/ als ein
schuldigs des todes v'vrteilt/ vō
sine eigene güger v'lögnet/ eich
sin antlit v'bunde/ mit hals vnd

bachesstreichen geschlagē schet
lich verspüwet vn̄ die gantze nacht
menigfaltiklich gescholtē ward
Welche ding alle / o senfftmüti
geste iungfrow / so du vō dē iüge
ren als gütlich zü glöben ist
hören werd / hastu die gantze
nacht gewachet / vn̄ dich selbs
mit weinē vn̄ schmertzen hört
tiklich gepiniget / den du wert
geengstet mit smertzē / gekösti
get mit siüfftzen / vn̄ in allen
dinē inwendigē glideren so gar
v̄rmüdet / dz du also swach vnd
ab nemend kum hast ötmen
mögen / sicherlich wert du ein
exempel des kümers vn̄ smer
tzen / klag über klag hettest / do
du als erfrüg ward gen ierů
salem kumē vn̄ erfaren öcher

kennē werd / dz der selb din lie
ber herr getzan dē richter pila
to übergebē / falschlich v̄klagt
dē küng herodi gesant / öch wo
rd in gesmecht vn dē pilato
wider vmb geschickt wz / dz
er och vō des selben richter
vn knechtē mit scharpffen
ruten vn geislen grusam
lich geschlagen vn durch allē
sinen lib vn mönschlich ge
letzt vn v̄seret / öch mit ei
nem spöttlichē kleid angethon
mit scharpffen dornē gekrönt
vn fletiklich v̄spüwt vnd
mit bitterē geschmak ver
spottet ward / öch dz er zů
letzst vō pilato der vō tröw
wort wegē der iudē jetz
zerstört wz / anstat des

mörders barrabe dē aller
schnödesten tod zů geurteilt
vnd also dem willen der judē
die sin blůt über sich schriwē
vngerechtiklich gebē ward
O aller gütigeste fröw als du
söliche vrteil erhortest / wie mit
wz vnußsprechēlicher tru
rikeit vnd vnschetzberlichē
klagē vnd weinē / wart du
von dinē gespilen kum halb
lebendig gefürt noch me
zů sechen dinē aller liebsten
sun / do habē villicht etlich
der schantliche wort zů ge
zogē vnd gesprochē / Nemet
war dz ist die vnselig ge
bererin dises übfüres / war
umb wirt sy nit mit im als

je
si wirdig ist ŏch kriitzget.//
Ertrenckt/ v̈brent/ oder mit
einem andrē schantliche tod
verderbt/ ther dz dumit dest
minder oder on underloß
weinent durch die stat Jerusalē
gefürt wart/ so lang biß du
recht dz din sun mit sine kriitz
hart beschwert/ vn̄ mange
sich grosses vn̄ ein teil frōm
des volkes/ so lasterlich zū si
ner marter vß gefürt zū
dē schöcherē schnödiklich ge
sellet vn̄ geschetzt/ ŏch von
dir vn̄ gar vil andrē andech
tigen frōwē klegliche beweint
ward/ Bedenck alß wie du
gesechē hast/ dz er mit schar
pffen pen an der stat golgu
ta vß geschlepft/ vn̄ vff dz

krütz bloß vnd hart geworfen/ grülich vß gespanet vnd hin vnd her strenglich vß ein ander gedent vnd gezogen mit durchlöcheretē hendē vnd füssen an dē krütz vff gehebt/ mit schweiß vnd blüt allenthalbē übergossen/ ouch gantz überal mit plogē vnd schlegen vnd wunden so bitterlich/ vnd scharff zerrissen ist O maria vnser aller siche reste frou fürsprecherin/ Welche brünnē sind do zemol vß dinē schemigē ougē geflossen/ O mit wz angsten wart din sel vmb geben/ do du wol möchtest sprechen/ wer gibt mir nun als liebsten sun/ dz ich sterb

für dich / o wie grosser smertz
vnd bitterkeit bestůnd bestůnd
dich allr vn můtigeste mů
ter / als du die vnd andre dig
an dinem sun mit dinen eyge
nen ŏgen sechst / den din smertz
mag ein teil empfinden aber
nit vß gesprochen werden
allenthalben pure smertze
vnd angst / allenthalben
stroff vnd pin / wan ye in
brünstiklicher du in lieb ha
test / ye tieffer du verwundet
wurdest / waz vns mit gnůg
dz liden dins suns / du, mů
ter wurdest den ŏch gepin
get vnd gekrützget / wen
als du yetz vnder dem krütz
mit dem lib / den mit dem ge
můt gantz verscheiden

werd / kleglichē stimt vnd
d menschen angstlichē anschow
test / do du in hortest für die
in gekrútzget hatte / vn in
dor zu v̊spottete mit trechē
butten / dem schoss dz para
dis so miltiklichen verheis
sen / och dich sin trúwen geste
müter sinē schüler sant yohā
nes so gar hertzeklichē be
velhen / o mi liebste mi frow
wie bistu vō dē engel alle /
dz ist an alles we gesegnet
/ vn yetz alls tröstung entsetzt
wie groß ist din lidē / vn
wie so ein vngelicher wech-
sel / verlieren dē sun / vnd
nemē den knecht / den tod
des suns anschowen / vn ich

pfleger tröstung empfochen /
möchtest du doze mol nit mit
worheit sprechen / O ir alle die
do für gond / merkent vn sechet
ob enkeim smerz glich sy minem
smerzen / Ach so erhöcht vnd
übertrifft die trurikeit des her
zen vn mitlidung des gemütes
/ do du hortest dz er ~~nit~~ vor
überiger angst sines herzen
klagt vn schrey / sich zuo sinem
vatter verlossen sin / öch dz er sprach
mich türstet / vermeint er isin
derheit noch dem heil mönsch
liches geschlechtes / Aber als
er mit gallen vn essich getrenckt
ward / dz er ret / Es ist vollbracht
/ vermeint er dz groß werck
menschlicher erlösung / vnd de

nen / im hortest in sel niche
hend des vatters mit kref
tigē geschrey / mit heiserer
stim bevelhen / vn̄ do mit
als er dē vater hiēmelisch biß
in den tod gehorsam wor
den was / mit geneigtem
hōbt / mit zerrissenē lib
vn̄ zerspaltenē hertzen zū
hand v̉scheidē / O wie ein
klegliches anschōwē der
gütigē andechtigē selen
Den wie wol er erkant
die vndanckberkeit der
iudē / die boßheit der her
tzen / die schmocheit vn̄
lesterung der wort / den
nocht als ein senfftmüti
ges lemblin / das do mit dē
füssen mit schlacht oder trit

noch mit der zenen biszt / noch
mit dem hertzen murmelet /
noch mit dem mund her wid-
schrit / noch mit gewalt sich richt
oder erwert / ist er für vns ar
me würmlin gestorben / vnd
hat alsu die göttliche macht wiß-
lich vñ gedultiklich verbor
gen / als ob er wer vn mechtig
zü vnderston / vngnügsam
sich zü v̄antwurten / krancke sich
zü rechen / schwach zü vnder
legen / o wie ein so genem
gnedige vñ bewerte liebi
vñ so ein vnlidliche erbarmig
keit do sterben sol der küng der
glori / für ein v̄schmechtes
würmlin / hierumb so ward
zü dē vßgang der sel des hren

die sūn finster wurdē die woͤne
sūn lidet den bruch / dz ertrich
erbidmet / die herten felsen
sind zerspaltē / vnd din sel durch
gieng dz swert des smertzes
/ den du vō all' schmertz vn̄ alle
wundē dines liebsten suns / ein
smertz vn̄ v̓wundūg dines her
tzen / vmb dz du sinē tod durch die
grosse liebin vn̄ tieffes mitliden
/ gantz geachtet hast als din eige
nē tod / darvmb so hastu nit so
vntröstberlichē klagen vn̄ siuftzē
/ och mit so über fliessendē trechē
sinē tod stetteklich zu weinen /
vn̄ dich selbes angstlich zu bestigē
/ so hert vn̄ wil din müterliches
hertz v̓wundet vn̄ zerschnitten /
also dz din lib mit dē geist ī den
trechen vn̄ engstē zerflossen möch

ten syten / Für baß gedenck öch dz
die sit dines suns durch stochen /
vnd der schmertz öch die angst dins
hertzē vnder vmb ernüwweret
ward / Alß merst dz du yetz sechst
ein andre wunden / vnd ein nüwe
thür nid' sittē der arch / do in gönd
die thier so mit dē sintfluß nit
verderbt werdē söllen / do sind
vff gethon die himel / dz do über
gieng der fluß der gnoden vnd
sacramentē / vnzehand ist vß
geflossen dz blüt vnd wasser / dz
blüt ī die bezalung / vnd dz wasser
zü der abweschung vnser sünd /
dz du öch ze vesperzit über den to
ten lib dines suns / alß er ab dē
krütz genomen ward mit hal
sen vnd vmbfochen begirlich ge

fallen bist / vnd den als wir gût
lich glöben vnd mercken mögē
mit v̈berflüssigestē trechē durch
gossen / von sin q angesicht mit
speichlen vnd mit blût so ellen
klich beflecket kleglichē angesechē
/ öch sin bitterwen lib vnd blûte
de wunden ōn wunderlos gekusset
hast / vnd also erfült mit bitter
keit / vnd truncken gemacht mit
wermût / hastu mit weinen
vnd küssen nit mögē ersettiget
werdē / inne mit gesunden wol
ten in zû der begrebnis geben
/ aber du woltest in behaltē / vnd
was also der gûtig vnd erberm
klich strit zwischē v̈ch / zû letzst
du du als genem / gehorsam vnd
bescheiden / sinē lib / inne wol kleg
lich / doch er wirdiklich begrabē
liessest / vnd in mit weinen der stein

dem ewigen vatter bevelht / öch
den stein des grabs mit de aller
bittersten trechē durch giessen /
umb fochen vn̄ küssen wert / o wie
trurig trit hastu vō dē grab getho
/ vn̄ wie offt hastu hin dich gesechē
den on zwifel du selbst hattest din̄ē
geist begrabē / alle ch(r)i öch die stet
siner kunigrung vn̄ sines lidēs
vn̄ hin gon durch süchtest / hastu
si mit bitterem weinen angebetet
von alle ch(r)i mich gedechtniß krest
liblich gebildet / gegē yerusalem
in zegon / hastu andechtige frowē
mit dir klagen vn̄ weinet ge
hebt / mit denē vn̄ mit den uß
erwelten jüngerē / ehe ein teil
wider umb zü dir komen / e hi
dē sabath vō sinē lidē vn̄ ster
ben / öch vō den wunderzeichen

nis sinē sterben beschechen / trum
lich geret hast / Do aber maria
magdalena vn̄ die andrē andech
tigen frówē hin giengē wol riech
ende spetzery zü küffen / vn̄ den
lib ires herren begerten zü salben
hastu allein sin vrstend / als er
vor geseit hat / mit vestem glǒ
ben erwartet / Den meinen vn̄
vß allen dinē lieben friunden
ver dich aller trurigeste müt
geströsten getrösten möcht
so lang biß du in von den toten
secht worlich vff erstandē sin
Allso vmb alle die mitlidung vn̄
angst / pin / klag / vn̄ weinē
mit denen du milte vn̄ gütige
iungfrow vn̄ müt gottes / in
dem all bitterestē liden dines

sune/ öch sines grülichē todß so
gar hertklich vnd vn menschlich
gepiniget wart/ Rüff ich dich
frow der gnodē vnd müter der
barmhertzikeit mit demüti
gen gebetten/ in minen hilfab
an/ vnd kerm hoffende zü diner
mechtigen hilf/ dich andechti
klich bittēde/ dz du min sel mit
dir wunden/ vnd in minē her
tzen dz lidē dines sunes stetticlich
ernüwerē wöllest/ do mit
sy ich dich vnd dinē sun so in gro
ssen bitterkeiten vnd schmertzē
zü sin/ ernstlich an sechen vnd
erkennen bin/ dz ich hie in
zit also sy ein mitgesell des
mitlidens vnd der trurikeit
/ dz ich öch in künfftiger zit teil

haftig sin mög der ewigen
tröstung vñ frölicheit / öch
yetzen empfach ich dich er
würdige müter zwischen die
arm der begirden miner sel
hertzlich / vñ mit den trechen
des mitlidens mich dir zü
geselle / für ich dich durch die
port der stat Jerusalē und'
umb in dz huß mins hertzē
also dz min sel in d' letzsten
rechnung / so si von mē lib gon
sol / von dir öch müterlichen
emphangē / vñ in dz himelsch
Jerusalem mit fröydē ge
fürt werd / vñ so aber not
tet zytlich zü lidē / vñ allo in
ze gon in sin glori / uß hoffnug
in dē himel on arbeit und
liden

zü gon wird ich arme sündern
haben / Oder ich doch so ungenē
vñ verworffenlich bin sündē
So öch mit wirdige vñ gnüg
samelichügen diser zit gegen
der künfftigē glorn zü glichē
sind / waz lones wird ich den
ungedultiger widerspenig
vñ so herter mönsch in dem
ewigen vatterland erlangen
Oder ich hie in zit bin so trog-
lich vñ vō himmelichen leben
Wer müß ich mich nit hie in
zit vñ vermeiden also noch mi-
nem willen zü leben vñ on
arbeit vñ strit dort zü niess-
nen / wirt sy wē mir / ob ich so
ein schwere vñ unmügliche
sach für nemē sol / Darumb
noch gewonheit bit ich dich
mit höchster höffnüng und

züversicht allein noch dinē
sim / mit allr demütigesten
gebetten / dz du mich in allen
minen engsten vn̄ trübse
likeiten barmhertzklich schi
ken vn̄ regieren / och mich
tröstlich sterkē vn̄ mir zü
hilff komē wellest / Entwe
der ist es der will dines heils
öch nütz vn̄ heil miner
sel / trübselikeit vn̄ ellen̄
diser welt zü mir hin
zü nemē oder doch mir
indenē gedultikeit / not
vn̄ bestendikeit zü vsli
chen / hierumb alle ding
die von mir ze thün vn̄
ze lossen / zü wirckē vn̄ d
zü liden sind / och alles
min wellen vn̄ nit wel
len vermügen vn̄ begeren

beraubch ich allein vn̄ gantz
der götlichen fürsichtikeit/
vn̄ diner wunderlichen or
dnūg vn̄ schicklicheit/ ebē
dem sin der hymelsch artzat
weist/ vn̄ du kenst/ vn̄ wist
ich welche ding mir ar
men vn̄ krancken/ nütz
oder schad sind/ So nun
öch jetzam/ ich alle vnge
mach die mir zü ston müch
be/ vnd bekenn leider mit
nimen so gar grossen vnd
vil sünden behenckt vn̄ bil
lich beschuldt zü habē/ ob aber
die selben min sünd in künfti
gem leben ein zit zü büssen
mit verlassen werdē/ oder
noch vil minder mit der
pin des ewigen todes zü

pîngen gar behben/ So ůlich
vñ schalt dz si mer hie in
zit ī allen wunderwertikeit
mines lebens/ mit worter
riuw zerschlisz/ öch mit di
nem vñ dines sunes liden
wunderwunb brocht/ vñ darnach
vil trüb selikeit vñ angst
mit demüttigem vñ gedul
tigē hertzē gebrücht werdē
en ach, öch dz der din sun hie
sey vñ schmid/ öch hie brinn
vñ bestige/ do mit er dört
ewenklich übersechen/ wane
so gar wunderberlich und
gnedeklich übersicht din
eingeborner sun/ so er hie
widerwertige ding gibt
/ vñ wane scharpfelt wirt er
erzürnet/ so er alweg glück

sine ding verhenget /
vn̄ gezwifelet / welicher er
liebhet die ströffet er hie
Sprach do mensch / O aller gene
meste helferin vn̄ regie
rin aller dürfftigē vnd el
lendē / biß mir gütig milt
vn̄ gnedig / vn̄ zů allē ziten
mines lebens so gib ī thůn
vn̄ ī lon rot / ī wercken fröid
vn̄ ī lidē hilffen vn̄ enthalt
do mit ich nit weder in
widerwertikeit nid' getrucket
/ noch ī glückseligkeit erhöcht
werd / sunder daß ich dich
vn̄ dinē lieben sun ī allen
digē ere vn̄ lobē / doch alle
beleidig / vnd vn̄ vertruck
ung dises gegenwürtigē
lebens / durch din beschir

men regieren vnd fůren gůttiklich vnd ordenlich / öch lichlich durch gon mög / durch den selben vnseren hren ihesum xpistum dinē lieben sun / der für vns an dē holtz des krützes sterben / vnd dich mit im lidē lossen wolt / amē

Der sechst teil dises gebettes hindert denket die geschichtē der iungfrowē marien / so nidem sechstē stand ires lebens / als vō der vrstendi ires suns / biß zů irer himelfart geschechen sind der gerechten mönschē / die gotz himelsche dig schowē

O aller übertreffenlich erbe iungfrow / du bist die schönste mit mit dem himelschē blůme / der

fruchtbareste wonigart der
gnoden / der acker des wund'
barlichen gesmackes / der un
dornent blům des angers / d'
grůnent vn̄ schinent ros des
paradiß / ein wolriechēde
krůttlin nardus / der unver
sert vyol / ein zarter gilg wol
komēdes glantz vn̄ der zier
den / ein brun der e̅ymer
schöpffte̅ krafft / twiw der süssi
keit / ein gob der liebin / ein
vaß der ere̅ vn̄ der himelsche̅
gnode̅ / du glori der statt ie
rusalem / du fröyd israhel
du ersamkeit dines volkes /
o iungfrow maria / du bist
rich in all / vn̄ gesegnet üb'
all / so doch ein kleiner teil vō
diner substantz genomen /

gnügsam gewesen ist aller sünd
zü bezalen / den aller höchst hat vō
dē ertrich / er ist vō dir maria /
geschaffen die artzeny / als der
weis man sprichet / darvmb
in weler moß ich dir lob bezol
die do mer ist den als lob weiß
ich nit / durch welcher frucht
barkeit / ich gefangene erlöset
durch welicher geberung ich
verhalte vō dem ewigen tod
erkaufft / durch welcher geschlet
ein edle frucht ich verlorne ge
funden / vnd vß dē ellend dises
iomertals mich vatter land ewi
ger selikeit wider vmb gefürt
worden bin / O du trost vnd er
lösung mönschliches geschletz
zierd vnd exempel der welt /
dz heil vnd leben aller völk

die gröste hofnung aller glöbigen/
süssikeit vnd fröyd der andechtigen/
lieb vnd begirlicheit aller güten mön
schen/ Nun war ich arme sünderin
vnd din vnwirdige dienerin/ küss
dich gantz gesegnete müter gottes
vnd durchluchtigeste iungfrowen
fürbas in min hilff aber vnd ab
an/ vnd vss gantzer begird mines
hertzen bit ich on vnderloss flissiklich
Jn lob vnd zü priss dines aller hei
ligsten namens vnd zü heil miner ar
men gebresthafften sel/ Du wellest
ingedenck sin aller fröyd vnd frolo
kung/ Och aller yubilierung vnd
wunsamkeit/ mit denen din hertz
vnd gemüt durch die gantze öster
lich zit von wegen des köstlichen
siges dines lieben kindes sich gefröt

wet hat/ hierumb yetzan fange
bitz in gedenck wie so vil vn̄ gro
sse vngemessene fröyd du von di
nē sim gehebt/ vn̄ vnzalbarliche
vil tröstung empfangen habest
do er noch dem vff geben sines
geistes ab zu dē hellen zu faren
vn̄ do selbst die heligē vetter be
schlossen/ mit grosser fröyd me
den vß sprechenlich ist zu erfrö
wen vn̄ do vō zu erlösen/ vn̄ in
dz paradiß der fröydē ingefürt
vn̄ do selbst als er andē dritte
mit vklertē lib vn̄ vntötlichē
öch mit gewaltigē vn̄ über
wintlichem sig siner fyend mech
tiklich/ vff erstandē vß syn̄ d
herm gesücht hat/ do si yetz alle
glich wie inder vor hell vnd

noch vil mer jubilierten / vnd
mit sölichem oder dergleichen
worten sprochen / O ihr fröid vñ
lust sy zü diner rechten on end
wir wellen frolocken vñ vns
fröwen ir / den din rich ist dz
rich aller welt / vns ist erschinen
der tag vnserer erlösung / der mi
wer widerbringung vnserer
vetter vñ altē erstē selikeit / ench des
ist der tag den der herr gemacht
hat / lossend vns frölich sin vñ
fröwē inim / do er och mit dem
wunder sich selbs dar für alle töt
liche mönschē / als billich glöbt
wirt / mit so gar frölicher ge
stalt / als dū den noch mit liblichē
ogē begriffen möchtent zü dē
ersten erzöugt / vñ also der fürst

lichē zů zů sprechē/ vn̄ dich senfft
mütiklichē zů trösten/ Och dz er
erstandē vn̄ noch lider vß zů re-
den/ dich mit vnussprechenlich
fröud erfröwet hat/ Owz fröud
vn̄ wie grosse frolockung dines
hertzen hat dich vmbgeben/ do
du dinen aller liebstē vn̄ yetzen
aller frölichestē sun/ in so grossen
klorheit vn̄ schöni sines libes secht
den du ein kleini zit dor vor an
dē krütz hangent vn̄ mit so
schlegē vn̄ wundē beschent/ kleg-
lich angesechē hattest/ Hastu
yetz mit worlich sprechē mögē
als denn geschriben stot ī dem
psalmen/ Du hast min klag ge-
kört ī fröud/ vn̄ mich vmb ge-
ben mit frölicheit/ Dz dir löblig

min glori / Sr min got vn sun
e ewikliche wird ich dir v̈ygehen /
Och do er siner hin Maria mag
dalenen vn den andren frowe
vn sinen jungerē gar offt er
schinen / vn mit inen essen was
Also mit mengerleyg argu
menten vn anzeigūgē sin vr
stendi fiertzig tag / yndenē er
sich den schowen liess worlich be
wert hat mit allem ewiklich
zu lebē / sitzend och über himel
vn erd / vn alle creatur / mit ewi
ger gerechtikeit zu herschen /
Dar noch do er an dem fiertzi
gestē tag vō siner vrstendi /
als die zit kam / dz er vß diser
welt gieng zu sinem vatter /
zu dir siner aller liebstē müt
vn sinē jungerē / och andrē
vß erweltē komē / vn zu eine
zeichē vn gedechtniß siner vn

gemessenē liebi in dē huß do
er dz obent essen vor sinem
sterben genomen hat / mit
üch essen vñ also sprechen
wz / Es ist zit dz ich widerūb
gang zü dem der mich ge
sant hat / aber ir söllent hie
beliben so lang biß ir bego
bet werden mit krafft obē
her ab / vñ ir werdend min
zügen sin biß zü dē end der
welt / üwer hertz werd nit
betrübt noch vorchtsam /
den ich gang hin üch ein
stat zü machen / vñ minē
vatter für üch zü bitten /
dz ir bi vns ewiklichē bli
ben / vñ aber üch an dē
öl berg vß füren / vñ do
selbst mit angesicht der he
~~ligē altvätter~~

lige alt vetter vn̄ pphetē /
och anderer vß erweltē
so er vō dem paradiß ge
nomē hat gesegnen vnd mit
er in siner angesicht ī von
vß sprechelichē jubilierē
vn̄ fröiden / och ī der
stim des hör hornes / mit
grossen scharen der helgē
vn̄ körē der engel vbs
alle moß wunderbarlich /
och mit eigener krafft
zū den himelē vff gefarē
do haben si alle mit im
ergrimlich fröid geiu
biliert vn̄ gesprochen /
wir gangen frölichen
indz huß des hren / den
mit vnß ist got der kref
ten / indem er och sin wal

fart vnd bilgeruny zeen
den vnd dz mich zuo sinem
vater ingeordnet zu empho
hen | mönschliche natur die
nu im barmhertiklich wi
derbrocht wz vnd zu der ge
rechten sines vatters gefürt
hat also ward in den gantzen hi
melschen yerusalem durch
alle gassen gesingen alleluia
| Den die hundert vnd fier
vnd fiertzig tusent woren
in iren harpfen vor dem
stuol des lemblins ein nüwes
gesang singen | dz do über
wunden vnd sig über sin fi
ent erlangt / | öch die thüre
des paradises geoffnet hat
| Dor noch er sich öch durch
die engelsche fezügnis
einen richter aller mönschen

in künftiger zit streng
lich zü komē bewiht hat
do er öch als er versprochē
hat/ sine jünger so noch forch
tam vn beschlossen worē
durch die zü kunft des he
ligē geistes noch zechen
tagen mit aller fröid er
fillt/ vn mit siner kraft
begobet/ vn durch sin wis
heit götliche ingegossen
gelert/ öch mit siner fü
rinē liebin in brinnētlichē
enzünt/ vn durch hinnemē
der knechtliche forcht stark
gefestnet hat/ vn fürbz
dich noch siner vffart zü
einer frowē der zwelf
botten/ vn ein meisterī
der ewangelisten/ öch
zü flucht vn trost aller

der so zů dem glöben ko
mē / lange zit in diser welt
ellend zů liden verhengt
hat / Bedenck also / o aller
fürtreffenlicheste kúnig
frow des selben standes
diner bilgerung / den du
biß zů diner erwirdigē
enphohung gefürt hast /
In welichem stand du on
underlaß in dinē gemüt
vn̄ so vil es müglich waz
öch emssiklich mit dem
lib / die stet andenē din
sun gewandlet vn̄ aller
meist do er gelittē hat
heim gesůcht hast / öch sin
geschichten / wort und
werck aller flissiklichest
in din gedecht nüß zů be
schliessen / vn̄ dz weren als

süssesten wandel on uff hören
zů erfarē vn̄ ergründē / sin
lidē stetz ī dinē inniberlichen
hertzen gar hefftiklich erinnere
rechast / och mit dest minder
als du in diser diner walfart
vn̄ bilgering vō begird vn̄
inbrünstikeit wegen abneme
/ öch vor übriger süsskeit der
liebi schwachen wurd / Bistu
inder liebin dings sines von
tag zů tag noch besser enzüt
och mit inwendigē be weg
nüssen / vn̄ gütigē sünfftzen
in zů begeren / vn̄ die zitlichē
ding zů vslossen so grösslich ver
drossen worden bistu doch zů
letzst die lang begertē ding alls
selikliche erlanget vn̄ über
komen hast / dorumb von we
gen sölich diner walfart vnd
bilgerschafft / öch alls ob gemel

deter tröstung vn̄ frölicheit
so du in der fröslichen wiste
di dins lieben suns über
kome hast | hör ich nit vff ze
bitten nit vō immer ver
dienung oder en keinerley
tugenden etwaz zu halte̅ |
sunder allein wo diner gu
tikeit vn̄ gnod zu hoffen d
an wo dē selbē dinē allr liebsten
sun die gnod geistlichē vffze
ston / och krafft vn̄ tugend
meine niwe leben zu wad
len vn̄ liebendikeit lust zu dē
zil mine lebens allo zu bli
ben / nit kräncken sunder m̄
gutiklich vn̄ gnediklich er
werbē wellest / do mit ich
in diser welt allein mit dē
lib ellenklich zu leben / als
mit dem gemüt mit im in

den himel vff ze faren / also
alle min hoffnung vn̄ trost
doch min hertz vn̄ allen min be
gird allein in im vn̄ dich
sin werde mūtˢ setze sy / hier
vmb o reiner gesegnete
iungfrow / Er kom̄ mir in
im für alle begerbe ding zü
rüwen / vn̄ min hertz allein
ī im frödlich zü machen / so
doch vß im alle ding hört vn̄
von rüwung sind / do mit ich
in dē selben fröd dz ist in im
als in dē höchstē vn̄ ewigē
schlossen vn̄ rüwen mög /
Den die selbe stille vn̄ geistlich
rüwikeit ī dinē sin / vn̄
ein luters gewissen ī im
selbs / ist die wore geistlich
fröyd die den nagēden ...

disen wurm einer betrübten
concientz / oder irrigē gewisse
vß triben / vn̄ die vernunfft
vō der gefengnüß der unren
ynngung vn̄ anfechtung er
lösen / öch dz gemüt vō aller
unsuberkeit reingen ist / die
selbe lut vn̄ rüwig concietz
ist dz helig paradiß der wol
lustbarkeit / mit manigerley
blümē der tugēdē beklait vn̄
mit dē wasser himelscher gno
den starck übergossen / dori
geplantzt wirt dz holtz der
worē wißheit / den die sün
dige sel got mit in die götliche
wißheit / Er ist öch allein dz
heimlich kemerlin vn̄ gema
hel bettlin gottes der palast
xpī / die inwonung des heligē
geistes / der thron küng sala

mons/ vn̄ dz rüwbettlin des hi
melschen gesponsen/ inde die
selen aller bast sich sich fröwen
vn̄ innerlich mit irem gespons
rüwen ist/ vn̄ so aber/ o aller
genemeste iungfrow vn̄ müt
gottes maria/ ich min blödikeit
in mine fürnemē zü beston/ öch
licht vertikeit hinder sich zü sechē
vn̄ vnder vmb zü fallen erken
nen bin/ so tar ich von kröfften
vn̄ tugendē gantz nit halten/
dorvmb so emphoch gnediklich
dz gebet diner dienerin die dich
gar demütiklich an rüffen ist
vn̄ bit dinen liebē sun dz er sinē
heilgen geist/ den er in die hertzē
siner jünger ingossen hat/ in min
hertz vn̄ sel öch giessen well/ der
durch sin süsse vn̄ wirdigeste
zükunfft die gedenckē mine
hertzen/ alle kröfft miner sel/ die

an reitzugen vn begirden
mines gemütes heilige und
entzünt/ öch stercke vn vest
ne/ der öch min verstent
nis vn vernunft erlücht/ in
worlich zü erkennē/ minē
willen gantz brinnckē mach
in über alle ding liebzeha
ben/ min gedechtnis beste
tige vn stercke/ in all weg
vn füntlich zü bedencken
/zü besitzē vn wisen/ allso
yetzan mit vß gespanenē
armē miner sel krütz wiß
vn mit vff erheben ogē
mche himel/ beger ich ablos
umb min hinleſig leben
Den biß her bin ich gesessen
in der finsternis des todes
yetz aber hat dz liecht der

nußheit die finsternüß mines
gemütes ein wenig vertri
ben / vnd dich mir zů einer ge
trüwesten helferin durch ein
innerliche begird gezeiget
vnd gegeben / hat öch die vn
zimliche begird ein teil von
mir geiagt / vnd den schlaffen
den glöben tetlich wüß erwe
ket / hierumb o sündereyngen
frow vnd müter gottes ma
ria / bit stetenklich den heiligen
geist für mich / der mich zů
kommen ohne lib fruchtbar vnd
berhafft gemacht / öch dich
zů dem aller heiligesten tempel
sines gewonheit hat / daz der
selb mit sinen siben waltigen
gnoden / min hertz oben herab
hernnsůchen / vnd es mit sinen gu
ben senfftmütiklicher füllen

welt, mit der gob der wis-
heit | durch die mir alle ding
schmecken vnd gevallen als
si söllen, mit der gob der v̄-
stentniß | durch die anschou-
wung mines gemütes er-
lücht werd mit der gob des
rotes | durch die ich gantz die
füßtrit siner weg, mit der
gob der sterckin, durch die
ich die vngestümikeit der
fiend mög über winden,
mit der gob der kunst | durch
die ich zwüschē dē gütē vnd
dē bösen mög recht erken-
nen, mit der gob der güti-
keit vnd miltekeit | gegen
minem nechstē, vnd mit d
gob götlich vnd kintlicher
forcht gegē got dē hrē

Do mit so ich mit sinē gobē
vn̄ tugendē vnder wirkt vnd
geziert bin / mög also wirdi
klich verdienē / sin tempel vn̄
in wonūg zü werdē / Er röch
fürbas ein wonūg bi mir zü
haben / öch mich mit sinen gu
ben / gnodē vn̄ tugendē / ge
nem / gefellig vn̄ gerecht
zü machē / schaff vn̄ mach
mich alle krefft mines libs
vn̄ der sel / alle wort / gedenck
vn̄ werck / gentz nun wellē
mögen vn̄ wirken / ī im selbs
gütwillikklich vn̄ frölich zü
richten vn̄ zü ordnen / Do
mit ich zü letzst in geistlich'
fröyd inn stettiklich anzüha
gen / öch in luter keit des ge
wissen / in riüw vn̄ in geisti

mikeit des gemütz on und
lotz zů blibē die ĩ wonung di
ses ellentz so ich doch fremd vñ
ein bilgerin vor im bin als
alle min vorderē / mit eině
gůten end vñ frölichē vß
gang / seliklich beschliessen
mög / durch den selbē unse
rehren jhm xp̄m dinen sun
der dich mit sinē heilgē geist
fruchtbar gemacht / ŏch dē
umb kreis der welt durch
in erfüllt hat / amē
Der sibent teil diß gebettes
hinderdenket die geschichtē
der jungfrowē marie sem
dem sibendē vñ letztē stand
ires lebens / in irer loblichē
himelfart biß in eewikeit zů
regnieren beschechē sind

vn̄ beschechē sölten vn̄ ist ab
ein gebet der gerechtē mön
schen / die yetz des lodes sicher
lichen warten

O fürlüchtēdes liecht des hi
mels / vn̄ aller klorestes
gestirn des firmamēts
vn̄ de gantzen himelschē hoff er
lüchten vn̄ heilige müter got
tes unsers erlösers / vn̄ iung
frow maria du bist der thron
vn̄ heiliger schrin der driualti
keit der spiegel der götlichē
maiestat die du noch ein su
der friheit der helikeit fürest
Den durch dich unser dienst
berkeit sich endet / unser fri
heit wirt gegeben / vn̄ die port
des himels wirt vff geschlo
ssen / du bist dē himel höcher
der hell tieffer / der morgen
rötin schiner / dem mō schinba

rer / den sunne lichter vnd klo
rer / aller creature edler / dem
allem der vō dir geborn ist
minderer / o aller schönste iudith
die du abschnidest dz höbt holo
fernis des bösen fiendes / o
wol gezierte vnd demütige kün
gin hester / die du vns senfft
mütig vnd gütig machest dē
himelschen küng / o durch
lichtegeste küngin der himel
die du allen burgere des himels
fröd vnd frolokung ingüssest
wz sol ich arme des gemütes wi
ter vnd me wirdiklich vō dir sa
gen / so alles dz ich vō dir sag ein
minders lob ist den din wirdi
keit verdient hat / ist dz ich dich
nenn dē himel so bistu höcher
oder ein müter der welt so vber
triffest du / oder die form vnd
gestalt gottes so bistu sin wol

wirdig / Den du bist ẏ oder
ein frowe der engel / so wir
stu die gantz über al bewist
Bistu als mit ein göttin vn̄
erhöcht worden dz du unse
rer dermütikeit vergessen
habest / Weist du frow nit
wz sorglicheit du vmb gelo
ssen hast / Oder zicht dich din
glori von vns / bringt dich
aber din natur nit her wid
Sind so du vnsers blůtz bist /
hier vmb ker wider / O du
ein inni̅ende dochter suna
mitis / ker wider so du doch
dor vmb vō dine liebē sün ü
ber alle kör der engel vnd
ordnung der heligē erhöcht
bist / dz du vor im für vns
stetz bittende sȳest ¶ Nun war
ich ellende sünderin vn̄ din

vnwirdige dienerinn er-
manen dich aller durchlüchte-
digeste gieng fröw vnd mu-
ter gottes / durch vns gantz
schön vnd gar loblich / yetz ab-
vnd aber mit hertzeblichē
süfftzen zu dir schryende
vnd als vil ich vermag beg-
ich dich zu bitten / min arm-
mes gebet ze erhören in lob
vnd zu brisß dines aller hei-
gesten namens / vnd zu heil
miner armē gebresthaf-
tē sel / du wellest mir gedech-
sin des aller seligestē entschlo-
ssens dins sterbens vff
disem ertrich / och diner
aller wirdigesten himmel
fart vnd enpfohung zu ewi-
ger selikeit / mit denen
do zu mol als die zit kam
nider din liebsten sun / dich

sin wirdigestē müter ge
ordnet vnd fürsechē hat zů
empfohen so gar mit vnuß
sprechenlicher fröid vnd vn
begriffenlicher maiestat
mit der höchsten er/höch vn
überwindlichem sig über
alle moß wunderbarlichē
erhöcht hat / zů dē ersten
dz der vnfürsechē tod nit
schrecken brecht / dar durch
sinē heligē engel / die zit
dines hinscheides zů ver
künden / och dar zwischē
dinē gantz sichere kampff
mit dem tod / mit der be
girlichen zů kunfft vnd
gegenwirtikeit der he
ligen zwölffbottē vnd der

andren usser welten zü zie
ren / dor noch sey gener pso
mit dem gantzē hofgesind
der himelschen ritterschafft
dir lieber vn̄ gantz hochzitlich
wirsam vn̄ geziert aller frö
lichheit zü begegnē / vn̄ zü eine
zeichen heimlicher er och her
tzlich liebin mit allem aller
süssestē ad andrē vngehörtē
grüss dich gemblich zü erfrö
wen / vn̄ als in dem büch
der gesangē geschribē stot
sprechē / Gantz schön bist min
früindin / vn̄ kein mackel ist
in dir / die leftzē dins mū
des giessent uss süssikeit /
honig vn̄ milch send vnder
diner zungen / der gesmack
diner salben ist über alle
wol riechende senfftikeit dein

yetz hat sich der kalt winter
geendet / der regen des unge
witters ist hin un v̄gangē
die blūmē sind erschinen die
grünendē wingarten habē
iren geschmack gegeben / un
die stim der turteltube ist in
unserem land erhört wor
den / stand uff neche dich zū
mir min liebi frūndin / kū
her vō dē libano diser welt
kum dz du gekrönt wer
dest zū welicher stim du v̄lan
gest / offt sprechē wert ir
döchterē von Jerusalē saget
minē aller liebstē / dz ich vor
liebin sy schwachē / min sel
ist durstig zū got dē leben
digē brunnē / wen kum ich
dz ich erschin vor dē angesicht
gottes / den allein wird ich

ersettiget / so erschinen wirt
sin glori / Nun yetz aber so du von der
hitz siner liebi gantz zerschmol
tzen bist / hastu worliche sprechen
mögen / Min hertz ist bereit
her got / min hertz ist bereit
den min hertz ist bereit worden
als min userwelter ge
reth hat / Ich hab funden den
den lieb hat min sel ich hab in
gefasset und wird in nit me
lossen / Zuch mich noch dir / das
wir lössen in dem geschmack
diner wolriechenden salben /
Ouch als mit dennen oder glichen
worten sine lincke hant under
din höbt legen / Und dich mit der
rechten umbfochen tzu / also von
inden din aller heligeste
sel on allen schmertzen des libs

dem du den tod vnd die pin des
tudes vnder dem kru kreutz vnd
gezwiflet gelitē / och on alles
erschrecken der bösen fientlen
du allein dz höbt des fiends
zerknüschet mit groser glo
ry vnd er zu empfohen sin si
über alle kör der engel vnd
ordnūgē der heligen mit
der gröstē verwunderūg der
engel / och fröid vnd iubilierung
der heligen / nebē sinen stul
wunderbarlich vnd billich zu se
tzen wan die gerechtikeit her
heischet vnd gab / als kein wur
dig gerestat vff dē ertrich waz
den dz gemachel bettlin dines
iungfröwlichē libs / also och kein
wirdig gerestat i dē himel wer
den dan kunglichs stul ¶ Fröw
dich also du gesegnete iungfrow

hüt

in dinē gedichtē vn̄ gesengen dan̄
do ze mol ist din sel gros gemacht
werdē für alle tag dins lebens
do der himelsch küng dauid sin
edleste arch gefürt hat mit
allem volck von jsrahel ī die himel
sche stat ierusalē/ do du öch in
gefürt bist wordē ī dz schloss
kemerlin des worē küngs as
swerī des ewigē vatters der
dich über alle frowē lieb gehebt
/ doch ein kron vff din höbt ge
setzt hat/ dz er allē fürsten des
himelsch paradis/ die grösten
siner richtum/ vn̄ die schön
drösch diner all herlicheste
gezierd erzöigen wer/ do mit
öch men allen offenbarlich be
kant wer/ dz vnder allē töch
terē so men richtum gesam
let hattē/ du si alle übertref
fen wert/ Wer mag/ also
sprechent die lerer die geburt

dines sunes / vn̄ din er wirdi
ge empfohung gnugsamklich
vß sprechē / der öch als er dī
nen edlestē lib erkleren vn̄
vß lylikeit / vō dē verwerē
behaltē wz / als gütiklich glöbt
wirt / vn̄ yetzan gantz an lib
vn̄ an sel mit vnzalberē ver
diemengē vn̄ fröydē erfült
öch mit aller gezierd vn̄ glo
ry bekleidet wert / dich über
alle creaturē vn̄ vß sprechē
lich zu erhöchen / den mit wz
glory vn̄ er möcht din sun
etwan einē siner engel od'
helgē geziert haben / mit
denen er dich sin aller lieb
ste müt' / als die nat' seit / mit
bekleidet vn̄ begobet habē
solt / so och kein ög nie gesechē

üch kein or nie gehort / noch
in kein hertz nie komen ist wie
groß fröid got denen bereit hat
denen die in lieb habent / Wz hat
er den bereit der die ingebor
wch für alle mönschen lieb gehebt
hat / dorumb als die sun mit
irem schin erlüchtet die welt
/ also erlüchtest du mit diner
klorheit die himel himel / den
in jm ist die höchste fröyd
noch dinen sien / dich anzüscho
wen / dir anzühangen / vnn
i der bewarung dins schirms
zü belibe / Noch dem dich tochter
des ewigen watters / vnd
mutter sins selbs / dich gesponß
vnn gemachel des heiligen
geistes / magt vnn dienerin
der vnzerteilten drivaltikeit
/ swester vnn fründin gottes

keiserin der engel fürstin der
heiligē küngin des himels / frow
der welt / gebietterin der hell /
zů der höchsten versünerin mönsch
liches geschlechtz vnd aller grö
sten fürsprecherin vnserer bill
gerung zů setzē vnd machē / Och
gütiklich zů redē / dir vnd mein
wellen vnd vermügen / bywo
nen vnd mit regierē mit d'
höchsten sicherheit ewiklich
zů ordnē vnd schibē / Den din
thron ist gesetzt nebent den
thron dins suns des woren
salomons vnd höchstē richters
Der zů dir sprechē ist / Bit min
müt' / Den nit zimlich ist dz
ich din angesicht von mir kerē
vnd din gebet nit erhörē sy /
Do mit dz du als die müt' des
richters / Och des schuldigen

mönschen vñ sünders / die geschefft
vnsers heils treffenlich vß richtē
mögest / vñ bist also ī den heimlichē
rot der götlichē driualtikeit ge
nomen worden / dz vß dinem
für bittēdē mund kum / öch an
dir hang vñ lig die tröstung d'
ellenden / die versünung der
sünd' / die ledig machūg der ge
fangenē / die erlösung der
v'damptē / dz heil der gerech
ten / vñ der lon vñ widerlegūg
aller mönschen / dorvmb o he
lige gebererin gottes vnē
so gar schön vñ süß bistu wor
den / in dinē lustbarkeiten
vñ fröydē / dz du all' frölichest
sprechen möchtest / Her got di
ne tröstungē haben nach der
menge miner schmertzen
frölich gemacht min sel / den

der küng hat mich in ge
fürt in sine keller zu v̈suchē
sine süsz vn mich er sy in sine
schetzen / Sechent noch ist der
tag des ich lang begert han
vn lang gewartet / vn erst
gefunden vn ersechen han
Sünd zu mir alle die min
begeren sind / den ich bin wo
nen in dē höchstē gottes / ich
hab in allē dingen ruw gesucht
als allein in der erbschafft
des herren wil ich beliben
Eych wird och hierlz in iaca
cob vn in israhel wonüg
haben / do mit ich die würtzē
vn die zweig miner hilf in
sine vsz erwelten werde
ewikliche vsz reichen Call
so vō wegē der selben alls
sehgesten hinfart vn schei

dung / öch diner aller er
wirdigesten empfohung /
bit ich dich min höchste be
schirmerin vn̄ fürsprech
erin gegen got gar andech
tiklich / dz du mir in der letzsten
zit miner angst vn̄ betrüb
nis / öch in der stund mins
grusamlichen todes bar
hertziklich zü hilf kumen
vn̄ mich senfftmütiklich
vn̄ gütiklich heim süchen
vn̄ beschirmen wellest
so doch dieselbe letzste stund
ist die alls forchtsamest
stund / den si ist die erschro
kenliche vn̄ grusamlichestund
in der alle tötliche hertzen
erzitteret / vn̄ iem yegliche
gewissen erschriket / von
welich stund vn̄ sichheit we
gen ich beger dir zu allen

tagē mins lebens getrüwe vn̄ fli
ssigen dienst zü erbietē / wen al
lerbas an stat der sorglich ougēblick
ynde min sündige sel vß gon ist vo
irem ellendē liblin / so ich gewiß
lich weis dz ich sterben sol vn̄ nüt
vn̄ doch die zit vn̄ stat / ouch die moß
vn̄ dē stand, inde ich sterbē wird
nit en weiß / zü wem denn ich vn̄
seliges mönschlin mich keren sol
hilf / trost / vn̄ gnod zü erlangē
den allein zü dir müt' der bar
hertzikeit / ist mir gantz vnuerstēd
lich dorumb du überfliessender
bach der gotlichen barmhertzikeit
gütige müt' / vß innerlichē gruntt
ken mins hertzen / spreit ich mich
für dich, mit dein' füß / din h barm
hertzikeit süssikeit andechtiklich
ge ze bitten / e dz ich in dē selbē tötlichē
stündlin dine müterliche beschir
mung vn̄ fröliche gegenwirti

keit zů messen wirdig werd / das
nit entweder der vnbedacht oder
vnfürsechen tod mich fürkum
vnd überill / noch sich begeb od'
schick mich mit einem gechen
oder vnnützmünstigē tod zů ster
ben / sund' me das mich vor der stund
mins vsz ganges die andechti
ge empfohung der heilgē sacra
menten / och dix gütigeste ver
mung gegē dine sun mich kreff
tiklich bewarē vnd behüte vor dē
do mit ich durch ein wore riuw
/ uberebicht / gnügthün immer
sind / och empfohung des heilgē
sacramentz des fronlichnās
vnsers herren / vnd durch die v'
sechnug der letzstē sallbug dein vnd
dinē sun wirdiklich gemallē
mög od' wöl / och also vor dem
insul vnd anlöff der bösen fiend
/ vor der irrnug des heiligen

flöben / vn̄ vor der vnsälikeit
öch allen zü sælligen schadē / gantz
behaltē vn̄ gesichert / durch
dich frÿ, vn̄ selig sterbē vn̄ hī
gon mög / Den waz sol der für
chten / oder waz mag dem schadē
O gnung fröw müter für den du
zü bittē / oder dē du zü dinem
hoffgesind vff zü nemen geneigt
bist / Dorumb O du mīn sunder
bare hoffnung senfftmütige sün
erin / in die hilf mīn' sorglicheit
kīm vn̄ il gütiklich / für die
vngestalte angesicht der bösē
fiend / bezeichne mich / vn̄ vor
den hendē ires gewaltes beschir
mich / mīn erschrockens hertz
sterck mit süsser tröstūg früntl
lich / Och mīn jemerlichen
süfftzen erhör vn̄ erbarm senfft
mütiklich / Den O fröw biete
mir din miltestē hend harin

hertzeklich gerecht vn̄ gebotte
So min lib mit schmertzen vn̄
lidē vmbgebē vn̄ zerknüschet
wirt / die ogen tunckel / vnd
die orē betrübt vn̄ v̄stopt wˢ
den / och min zung dich an zů
rüffen gelemdē vn̄ gerret
wirt so min hertz kerachet vn̄
bricht min vernunft gestört
vn̄ finster wirt / vn̄ sich ser alle
min krefft ab nemende zů nē
nent vn̄ betrübt werdē / so
min sel allenthalbē genöttet
vn̄ geengstet wirt vß ir vn̄
vmb sich / mit dē listigē vmb
gewndē vn̄ anvechtungē der
bösen geist / ium / mit dem bis
ten vn̄ nagēdē gewissen / vō
wegē so vil vn̄ schwerer / och
grosser sünden / vn̄ wenig och
kleiner gůten werckē / vnder
ir vō forcht wegē der hell /

Och ob ir vor schreckē vn̄ zitte
ren des strengen vn̄ zornigen
richters / Den so biß och ingedenck
miner gebet / die ich ietz zu dē
orē diner gütikeit sende vn̄ vff
opfferen bin heligen iungfrow
müter gottes / vn̄ biten zu hilf
vn̄ zu trost miner hinfallenden
krafftlosen vnd' selbestend miner
letzsten nottürfft / Erzöig vnd
schlüß vff dē schatz dines vberflü
ssigestē v'dienes vn̄ diner gno
den / dē selben dē all' strēgestē
richter dinē sun / für mich gne
diklich vff opfferen / och für min
so gar grosse vn̄ vil sünd an
miner stat vberflüssiklich gnüg
ze thün / Sag vn̄ sprich bitt ich
du spegel miner schwest' dz mir
wol werd durch dich / vn̄ min
selbe leb vō diner gnodē wegen
Do mit och ein weder vrteil

des ewigē todes vnd͛ mich gevelt
/ noch ich en keiner ley flamen d͛
hellschen pin gegeben werd e / ich
aber nun ellende sel vō dir gütlich
enpfangen / / dē obresten richter mit
dinē rosenfarwē antlit für ge
bracht / vñ in die ewige selikeit des
himelschē richs gesetzet werd
/ do sy noch disem ellēdē lebē mit
allē sinē heligē vñ vßerwelten
/ dz all lob richest angesicht der blo
ren gotheit / vñ die glori diner
übertreffenliche selbē wirdikeit
anschowen brisen vñ lobē mög
ewiklichē / / wo aber der tod nit
gesprochen wirt güt zü sinde
ein bös leben vorgegangē / vñ
einē bösen lebē einē güten tod
noch zü volgen vast vnmüglich
/ och die büßwirdikeit biß mag
end zü sparen gar sorglich ist
/ jo noch me dz so vil beruifft /
/ vñ als wenig vßerwelt sind

so öch der gerecht kum behaltē
wirt / wo wird den ich übel
bettiger vn̄ sündiger mönsch
syn vn̄ beliben / der ich so vnuor
sichtenlich bin leben / den ich förcht
mir übel zü sterbē / aber ich
schäm mich nit übel zü leben
/ hier vmb o aller loblicheste frow
vn̄ vnserste helferin der sünder
hab ich ye vnd ander lob diner
heilikeit dir geuelliges etwas vf
geopfferet / vnd hab ye vō dir
etwas den dz heilbar vn̄ nützlich
ist begert oder gebetten / Nun
aber yetz sunderbarlicher vn̄
hefftiklicher den biz her yegē
schechē ist / doch gantzer begir
lichait mines hertzen vnd
des gemütes bit ich aller flissi
klichest / dz du vō der selbē diner
aller süssesten sun / mir armē
vn̄ vnwirdigē solich büsz wir
dikeit mines gantzē lebens vn̄

eine so wirdige vn lobliche
wandel / öch besiend' eine sol
chen stand / vn mosz hie inzit
zü leben vn mit aller gehor
samkeit vn gedultikeit / soliche
wirkung der tugede / öch wff
enthaltung der trübselikeiten
gnedeklich erwerbe wellest
Do mit ich also durch sin hilf vn
goben / söliche sin gnod vn bar
hertzikeit / och dieselbe dine
müterliche heimsüchung vn
die dan ich jetz vn in minen
letzsten zite mir zü gebe vn
mit geteilt zü werde / begere
n vn bitten bin / mit güte
worte vn wercken / die wil
vn ich bin hie inzit vn lebe
be mög wirdeklich v'diene
öch so ich vo wege der ma
nigfaltikeit vn grözi min'
sind unwirdig bin der ewige

verdampnis / dz ich doch durch
din aller süssestes gebet vnd für
bitte / och durch die aller vber
flüssigeste erlösung dines süs
verdienē über kome mög
dz ewig lebē / dz ich vnd
geb der selb vnser lieber herr
ihs xpūs din lieber sun / eer
dich mit im ze fröwen / bi
im zü sitzē / vnd dich mit im
zü regnieren / geordnet vnd
für sechē hat ewiklichen amē
Die noch volgend vermüssig
der ewigen selikeit / ob es an
ders gefellig ist / zü der bit
tung dises letzstē teils / als vor
dē beschluss / der do anfocht
dz ich vnd geb / etc / vnd gar
ziemlichē zü geordnet / vnd
do selbst öch gesprochē werdē

O wen kumpt der so
gar frölich klor vn̄
selig tag / dz ich vor
dem angesicht gottes erschin
loblich vn̄ klorlich / Wen wirt
mir der ingang der selbē allr
höchstē selikeit / vn̄ lichen / i der
ich im anhangen / öch man
schowē vn̄ liebhaben mög /
Wen wirt er vff thün sinē
allr besten schatz dē himel
mich mit allē gütē über
flüssig zü machen / dz sine
gsheten vn̄ liebhaber / öch
sine gütē vn̄ getrüwē dien̄
getrüw erfindē / vn̄ mit me
goben mit gewin vn̄ wölch
in die fröid irs herren ingō
werdē / Jo wit er mir zöy
gen sy die gemeinschaft

siner herlichheit / die unge
messenlichheit sines ge waltes
die iner grüntlich klorheit
siner erkantnüß / vñ die alr höch
ste friheit sines willens / och mir
ze erkennē geb dē ewigē vatter
der do ist ein regierer / schöpffer /
behalter / behüter / vñ geber alr
güten ding / vñ güttetten / der och
ist in im selb vnwandelbar
vñ vnbeweglich / alr gerechtest
vñ barmhertzigest / vñ also
erkennē mög sin schöni / güt
heit vñ glori / o wie kleglich
wirt daz abscheidē von dem alr
sehgesten gegenwirt der klorē
gotheit / waz mag dē selben alr
edlestē vñ erwünsten gegenwirt
süsseres / lieblichers vñ sehgers
erdacht werdē / die do alr vns
begrifflicheit ein gantze ersettigung
vñ volkomē gnügsamkeit ist

O ich vnseliger mönsch wer
gibt mir zü sechē die klorheit
des himelschen jerusalem / do
die ewige erbschafft wont allē
ein selikeit / vn̄ in nē alle gütz
vn̄ volkomen / O selig wurd ich
yst dz mine ögen i sechē werdē
e so wirt mīn sel von der über
flüssigē fruchtbarkeit sines hus
erfüllt werd / O den als der hirtz
zü dē wassere / also begert mīn
sel zü got dē lebēdigē brunnē
O aller ob reste vn̄ ewige seli
keit / O vnergrüntliche und
ewige wunsamkeit / O aller höch
ste fröyd vn̄ ergetzlicheit / O vn̄
vssprechenlich hilff vn̄ beschir
mung / O ewige zü flucht der
armen / O süssikeit der andech
tigē / O hi brun des lebens vn̄
klores liecht der gemüt über
treffen alle begirlicheit / O lob

riche müter der barmhertzikeit
werde iungfrow maria / ge
denck dz die ding alle vnß durch
dich erwirweret vnd geben sind
als selige mich vnd gemeinschafft
des himelschen paradiß e gro
sses huß gottes / von übertreffen
licher stat siner wonung / ein stat
aller wollustberkeit / zu dem
sinnftze ich ellende vn de bald
trechten / den do altet nit die
iugent / dz lebē weret kein end
die farb erbleichet nit / die
fröyd nimpt nit ab / kein klag
wirt nit erhört / noch nütz
trurigkes wirt ersuchet / do ist
alle fröyd on vermischung vnd forcht
alles leides / den dz aller höchst
güt wirt do selbst ewiclich beses
sen mit all sicherheit / do ist ach
wißheit on alle vnwissenheit /
gedechtniß on alle vergeßlicheit

vñ v̈rstentnüß on alle zwiuelt
Ein wie lob riche ding sind vō
dir geseit du selige stat gottes
elēn do ist der loblich kor der
patriarchē die zal der pphetē
der ordē der zwölf botten die
wunderbarliche samnūg aller
marterer / liechs / vñ iūgfro
wē / och die vnzalberliche schar
aller engel / vñ der andrē seligē
die on vnderloß got lobē vñ
schrýent / heilig / heilig / heilig ist
der hr got sabaoth / dz ist des
himelschē hörēs Amē. dz sind
die selig hr / die do in dinē huß
wonē / wan si werdēt dich vō
welt zu welt ewiklichē lobē
den allē ist din ewiges lobūn
brisung / zu allr geschöpft vnd
öbung / ô gezierd des himels
blom des paradiß / leben der

lebendigē / hoffnung der toten /
vnd abnemender anfang vnd
end alles dings / darumb / o yemer
ewige gesegnete iungfrow
vn mutter gottes Maria / bitt / dz
der milt vn gütig herr dem liebs
sten mich arme mensche selbe seli
ge hoffnung vn vn vssprechē
liche fröid / och ewige wunig
füre wöll / do nit andres ist
denn yemer werende lob vn
ainsamkeit / och ewige fröid
vn sicherheit / vnser got vn
herr / aller ding formierer vn
schöpffer / der du gesegnet bist
alle weg vn on endt / der öch
dich mit im zu fröwe by im
zu sitzen / vn dich mit zu reg
nieren geordnet vn für
sehen hat ewenklich Amen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg